

SUUNTO D4I

BENUTZERHANDBUCH

1. Sicherheit.....	4
2. Erste Schritte.....	7
2.1. Status- und Ansichtsdisplays.....	7
2.2. Einrichtung.....	7
2.3. Symbole.....	7
2.4. Überprüfung der Software-Version.....	8
2.5. Produktkompatibilität.....	10
3. Eigenschaften.....	11
3.1. Aktivierung und Überprüfungen vor dem Tauchgang.....	11
3.1.1. Überprüfen des wireless Senders vor dem Tauchen.....	12
3.1.2. Batterieanzeige.....	12
3.2. Luftzeit.....	12
3.3. Alarme, Warnungen und Benachrichtigungen.....	13
3.4. Apnoe-Timer.....	15
3.5. Aufstiegsgeschwindigkeit.....	16
3.6. Hintergrundbeleuchtung.....	17
3.7. Lesezeichen.....	17
3.8. Datumsanzeige.....	17
3.8.1. Zeit.....	17
3.8.2. Datum.....	17
3.8.3. Einheiten.....	18
3.8.4. Dualzeit.....	18
3.8.5. Wecker.....	18
3.9. Dekompressionstauchgänge.....	19
3.10. Tiefenalarm.....	22
3.11. Display-Kontrast.....	22
3.12. Tauchhistorie.....	22
3.13. Tauchmodi.....	24
3.13.1. Luftmodus.....	25
3.13.2. Nitrox-Modus.....	25
3.13.3. Freitauchmodus.....	26
3.14. Planungsmodus für Tauchgänge.....	27
3.15. Tauchzeitalarm.....	27
3.16. Fehlerstatus (Algorithmus-Sperrzeit).....	28
3.17. Anpassung von Höhen- und persönlichen Einstellungen.....	28
3.18. Sicherheitsstopps und Tiefenstopps.....	29
3.19. Speicherintervall.....	31
3.20. Stoppuhr.....	31
3.21. Oberflächenzeit und Flugverbotszeit.....	32
3.22. Suunto RGBM.....	33

3.22.1. Tauchsicherheit.....	34
3.22.2. Tauchen in Höhenlagen.....	34
3.22.3. Sauerstoffsättigung.....	34
3.23. Flaschendruck.....	35
3.23.1. Kabellose Übertragung.....	36
3.23.2. Sender anbringen und verbinden.....	36
3.23.3. Übertragene Daten.....	37
3.23.4. Alarm für Flaschendruck.....	38
3.23.5. Luftzeit.....	12
3.24. Töne.....	38
3.25. Wasserkontakt.....	39
4. Pflege und Support.....	40
4.1. Hinweise zur Handhabung.....	40
4.2. Wasserfestigkeit.....	40
4.3. Batterieaustausch.....	41
5. Referenzwert.....	42
5.1. Technische Daten.....	42
5.2. Gesetzliche Anforderungen.....	43
5.2.1. EG.....	43
5.2.2. EU-Norm Tiefenmessung.....	44
5.3. Handelszeichen.....	44
5.4. Patenthinweis.....	44
5.5. Eingeschränkte internationale Garantie.....	44
5.6. Copyright.....	45
5.7. Begriffe.....	46

1. Sicherheit

Arten der Sicherheitshinweise

 **WARNUNG:** - weist auf Verfahren oder Situationen hin, die zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen können.

 **ACHTUNG:** - weist auf Verfahren oder Situationen hin, in denen das Produkt beschädigt werden kann.

 **HINWEIS:** - hebt wichtige Informationen hervor.

 **TIPP:** - weist auf zusätzliche Tipps zur Verwendung der Gerätefunktionen hin.

Vor jedem Tauchgang

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Verwendung, Displays und Grenzen Ihrer Tauchgeräte vollständig verstanden haben. Sollten Sie Fragen zu diesem Handbuch oder Tauchcomputer haben, kontaktieren Sie Ihren Suunto-Händler bevor Sie tauchen. Denken Sie stets daran, dass SIE FÜR IHRE EIGENE SICHERHEIT VERANTWORTLICH SIND!

Dieser Tauchcomputer ist ausschließlich für die Nutzung mit Druckluft vorgesehen.

Sicherheitshinweise

 **WARNUNG:** TAUCHCOMPUTER DÜRFEN NUR VON GESCHULTEN TAUCHERN VERWENDET WERDEN! Tauchen jeglicher Art, auch Tauchen ohne Atemgerät, ohne ausreichende Schulung kann zu Fehlern des Tauchers führen, wie zum Beispiel der Verwendung falscher Gasgemische oder ungenügender Dekompression, die zu schweren Verletzungen oder Tod führen können.

 **WARNUNG:** Sie müssen die gedruckte Kurzanleitung und die Online-Bedienungsanleitung Ihres Tauchcomputers lesen. Andernfalls besteht die Gefahr schwerwiegender Verwendungsfehler mit Verletzungs- oder gar Todesfolge.

 **WARNUNG:** ES BESTEHT IMMER DAS RISIKO EINER DEKOMPRESSIONSERKRANKUNG, AUCH WENN SIE SICH AN DAS VOM TAUCHCOMPUTER ODER DER TABELLE VORGEGEBENE TAUCHPROFIL HALTEN. KEIN VERFAHREN, KEIN TAUCHCOMPUTER UND KEINE TAUCHTABELLE KANN DIE GEFAHR EINER DEKOMPRESSIONSERKRANKUNG ODER SAUERSTOFFVERGIFTUNG AUSSCHLIESSEN! Die individuelle Körperbeschaffenheit ist von Person zu Person und von Tag zu Tag unterschiedlich. Diesen natürlichen Schwankungen kann kein Tauchcomputer Rechnung tragen. Zur Vermeidung von Dekompressionserkrankungen sollten Sie sich unbedingt an die vom Tauchcomputer angezeigten Grenzwerte halten. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme sollten Sie regelmäßig einen Arzt zur Untersuchung Ihrer Tauchtauglichkeit aufsuchen.

 **WARNUNG:** Wenn Sie einen Herzschrittmacher tragen, empfehlen wir Ihnen, nicht mit Flasche zu tauchen. Flaschentauchen führt zu einer physischen Belastung des Körpers, die für Personen mit Herzschrittmacher nicht geeignet ist.

⚠️ WARNUNG: Wenn Sie einen Herzschrittmacher tragen, sollten Sie vor der Verwendung dieses Geräts Ihren Arzt konsultieren. Der Herzschrittmacher kann durch die induktive Frequenz des Geräts gestört werden.

⚠️ WARNUNG: Obwohl unsere Produkte allen Branchennormen entsprechen, können durch den Hautkontakt mit dem Produkt allergische Reaktionen oder Hautirritationen hervorgerufen werden. Verwenden Sie das Gerät in diesem Fall nicht weiter und suchen Sie einen Arzt auf.

⚠️ WARNUNG: Nicht für Berufstaucher geeignet! Suunto-Tauchcomputer werden ausschließlich für Sporttaucher entwickelt. Die Ansprüche an kommerzielle oder beruflich agierende Tauchvorgänge können den Taucher zu Tiefen und Umgebungen führen, die das Risiko einer Dekompressionserkrankung (DCS) erhöhen. Aus diesem Grund rät Suunto dringend vom Einsatz dieses Geräts bei professionellen oder vergleichbaren Tauchaktivitäten ab.

⚠️ WARNUNG: BENUTZEN SIE BACK-UP-INSTRUMENTE! Wenn Sie mit einem Tauchcomputer tauchen, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie bei jedem Tauchgang zusätzliche Instrumente wie einen Tiefenbegrenzer, ein Unterwassermanometer, eine Stoppuhr oder Uhr verwenden, und Dekompressionstabellen verwenden.

⚠️ WARNUNG: Aus Sicherheitsgründen sollten Sie niemals allein tauchen. Tauchen Sie mit einem Partner dem Sie vertrauen können. Sie sollten sich auch für einen längeren Zeitraum nach dem Tauchgang in Gesellschaft aufhalten, da eine mögliche DCS nicht unbedingt sofort oder durch Aktivitäten an der Oberfläche ausgelöst wird.

⚠️ WARNUNG: ÜBERPRÜFEN SIE DAS GERÄT VOR DEM TAUCHGANG! Prüfen Sie vor jedem Tauchgang, dass der Tauchcomputer korrekt funktioniert und die richtigen Einstellungen ausgewählt sind. Prüfen Sie, ob das Display funktioniert, der Batteriestand ausreichend ist und so weiter.

⚠️ WARNUNG: Überprüfen Sie Ihren Tauchcomputer während eines Tauchgangs regelmäßig. Sollten Sie ein Problem mit einer Computerfunktion vermuten oder feststellen, brechen Sie den Tauchgang sofort ab und kehren Sie sicher zur Oberfläche zurück. Rufen Sie den Suunto Kundendienst an und bringen Sie Ihren Computer zur Überprüfung in ein autorisiertes Suunto Servicezentrum.

⚠️ WARNUNG: DER TAUCHCOMPUTER DARF KEINESFALLS AN ANDERE PERSONEN AUSGELIEHEN ODER MIT ANDEREN PERSONEN GETEILT WERDEN, WÄHREND ER IN BETRIEB IST! Seine Daten gelten ausschließlich für die Person, die den Computer während des gesamten Tauchgangs, oder der gesamten Serie sich wiederholender Tauchgänge, getragen hat. Die Tauchprofile von Computer und Benutzer müssen identisch sein. Wird der Computer bei einem Tauchgang an der Oberfläche vergessen, liefert er für die nachfolgenden Tauchgänge falsche Informationen. Kein Tauchcomputer kann Daten über Tauchgänge berücksichtigen, die ohne ihn durchgeführt wurden. Daher dürfen vier Tage vor dem erstmaligen Benutzen des Tauchcomputers keine Tauchgänge durchgeführt werden.

 **WARNUNG:** VERWENDEN SIE KEIN TEIL IHRES TAUCHCOMPUTERS MIT GASGEMISCHEN, DEREN SAUERSTOFFANTEIL ÜBER 40 % LIEGT! Gasgemische mit höherem Sauerstoffanteil können zu Feuer oder Explosion mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

 **WARNUNG:** TAUCHEN SIE KEINESFALLS MIT EINEM GAS, WENN SIE NICHT PERSÖNLICH DEN INHALT DER FLASCHENFÜLLUNG ÜBERPRÜFT UND DEN ANALYSIERTEN WERT IN IHREN TAUCHCOMPUTER EINGEGEBEN HABEN! Fehler bei der Überprüfung des Flascheninhalts und Eingabe der entsprechenden Gaswerte in den Tauchcomputer führen zu falschen Planungsdaten für den Tauchgang.

 **WARNUNG:** Eine Software wie Suunto DM5 kann keine gute Tauchausbildung ersetzen. Beim Tauchen mit Gasgemischen setzen Sie sich Risiken aus, die bei Verwendung normaler Pressluft nicht bestehen. Aus diesem Grund dürfen Tauchgänge mit Trimix, Triox, Heliox, Nitrox oder Kombinationen dieser Gemische nur nach Absolvierung eines entsprechenden Spezialtrainings durchgeführt werden.

 **WARNUNG:** Das Suunto USB-Kabel nicht in Bereichen verwenden, in welchen entflammbare Gase vorhanden sind. Dadurch könnte eine Explosion ausgelöst werden.

 **WARNUNG:** Das Suunto USB-Kabel darf in keiner Weise auseinander- oder umgebaut werden. Dadurch könnten Stromschläge oder Feuer ausgelöst werden.

 **WARNUNG:** Verwenden Sie das Suunto USB-Kabel nicht, wenn es ganz oder teilweise beschädigt ist.

 **ACHTUNG:** Lassen Sie die Verbindungsstifte des USB-Kabels KEINE leitfähigen Unterlagen berühren. Dies kann zu einem Kurzschluss im Kabel führen, wodurch es unbenutzbar würde.

Notaufstiege

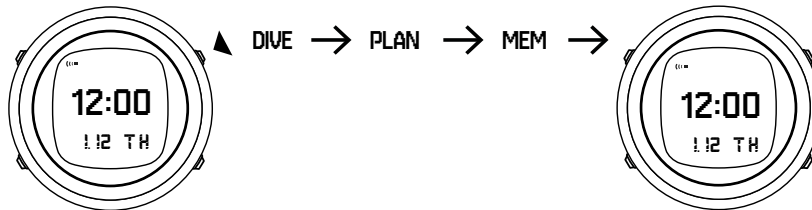
Im unwahrscheinlichen Fall einer Fehlfunktion des Tauchcomputers während eines Tauchgangs befolgen Sie die von Ihrer zertifizierten Tauchschule angegebenen Notfallmaßnahmen, um sofort und sicher aufzusteigen.

2. Erste Schritte

2.1. Status- und AnsichtsdDisplays

Der Suunto D4i verfügt über vier Hauptmodi: **TIME** (Zeit), **DIVE** (Tauchen), **PLANNING** (Planen) und **MEMORY** (Speicher). Drücken Sie zum Ändern der Modi auf [MODE].

Sofern der Modus **DIVE** (Tauchen) nicht ausgeschaltet ist, schaltet der Suunto D4i automatisch in den Modus **DIVE** (Tauchen), wenn Sie sich mehr als 1,2 m unter Wasser befinden.



Die Ansichten in der unteren Zeile, durch die Sie mit [DOWN] und [UP] scrollen können, sind in den Zeit- und Tauchmodi unterschiedlich.

2.2. Einrichtung

Damit Sie alle Möglichkeiten Ihres Suunto D4i voll ausschöpfen können, sollten Sie sich etwas Zeit zum Lesen dieser Anleitung nehmen und sich mit den Modi und Einstellungen vertraut machen. Stellen Sie absolut sicher, dass Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, bevor Sie ins Wasser gehen.

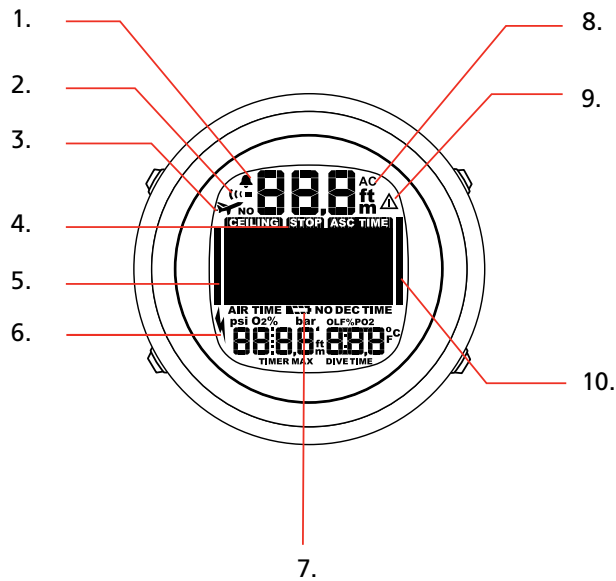
Erste Schritte:

1. Halten Sie zum Aktivieren des Gerätes eine Taste gedrückt, bis sich das Display einschaltet.
2. Halten Sie [DOWN] gedrückt, um die **General Settings** (Allgemeinen Einstellungen) zu öffnen.
3. Zeit einstellen. Siehe 3.8.1. *Zeit*.
4. Datum einstellen. Siehe 3.8.2. *Datum*.
5. Einheiten einstellen. Siehe 3.8.3. *Einheiten*.
6. Drücken Sie zum Beenden der Einstellungen auf [MODE].

Der standardmäßig eingestellte Tauchmodus ist **Air** (Luft). Weitere Informationen zu den Tauchmodi finden Sie unter 3.13. *Tauchmodi*.

2.3. Symbole

Der Suunto D4i verwendet folgende Symbole:



Symbol	Beschreibung
1	Täglicher Alarm
2	Tauchalarm
3	Nicht fliegen
4	Sicherheitsstopp
5	Flaschendruck (sofern verfügbar)
6	Kabellose Übertragung (sofern verfügbar)
7	Batterieladestand niedrig
8	Aktivierter Wasserkontakt
9	Achtungssymbol für Taucher
10	Aufstiegsgeschwindigkeit

2.4. Überprüfung der Software-Version

Bitte beachten Sie, dass dies die Anleitung für die neueste Version des Suunto D4i ist. Bei älteren Versionen sind einige Funktionalitäten anders gestaltet.

Überprüfen der Software-Version:

1. Halten Sie [DOWN] zum Öffnen der Einstellungen gedrückt.
2. Scrollen Sie mit [DOWN] zu **Version** (Version) und öffnen Sie diesen Menüpunkt mit [SELECT].
3. Die erste Zeile der Informationen zeigt die Software-Version an.

4. Wenn die Versionsnummer **V1.5.x** (V1.5.x) oder höher ist, können Sie direkt zum nächsten Abschnitt weitergehen und mit der Anleitung fortfahren.
5. Wenn die Versionsnummer **V1.2.x** (V1.2.x) ist, lesen Sie bitte in den nachstehenden Abschnitten, wie die einzelnen Funktionalitäten verwendet werden.
6. Drücken Sie zum Beenden der Einstellungen zweimal auf [MODE] .



HINWEIS: Wenn Sie Ihre Uhr an ein autorisiertes Suunto Servicezentrum zum Batteriewechsel, oder für andere Serviceleistungen senden, wird die Software auf die neueste Version aktualisiert.

Tauchmodi

Jedes Mal wenn Sie den Tauchmodus aufrufen müssen Sie die gewünschten Option auswählen.

Tauchmodi ändern:

1. Wenn Sie sich im Zeitmodus befinden drücken Sie auf [MODE] um den Tauchmodus aufzurufen.
2. Scrollen Sie mit den Tasten [UP] oder [DOWN] zur gewünschten Option des Tauchmodus.
3. Warten Sie, bis die Funktionsprüfung abgeschlossen ist.

Um Einstellungen eines Tauchmodus zu ändern halten Sie [DOWN] im jeweiligen Modus gedrückt. Weitere Informationen zu den Einstellungen der verschiedenen Tauchmodi entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Abschnitt dieser Anleitung.

Stoppuhr

Das Aufrufen der Stoppuhr im Zeit- oder Tauchmodus ist unter 3.20. *Stoppuhr* erklärt.

So verwenden Sie die Stoppuhr:

1. Drücken Sie auf [DOWN] , um die Stoppuhr zu starten.
2. Bei laufender Stoppuhr können Sie Zwischenzeiten nehmen, indem Sie auf [DOWN] drücken.
3. Zum Anhalten der Stoppuhr drücken Sie auf [UP] .
4. Halten Sie [UP] gedrückt, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Apnoe-Timer

Das Aufrufen des Apnoe-Timers und Ändern der Einstellungen ist unter 3.4. *Apnoe-Timer* erklärt.

So verwenden Sie den Apnoe-Timer:

1. Drücken Sie zum Starten des ersten Intervalls auf [DOWN] .
2. Starten Sie den Apnoe-Zyklus durch Drücken auf [DOWN] .
3. Drücken Sie zum Starten des nächsten Beatmungszyklus erneut auf [DOWN] .
4. Wiederholen Sie die Schritte bis zum Ende der festgelegten Intervallanzahl. Drücken Sie zum Unterbrechen des Timers auf [UP] .
5. Halten Sie zum Zurücksetzen des Timers [UP] gedrückt und drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .

2.5. Produktkompatibilität

Suunto D4i kann mit einem Suunto Wireless Tank Pressure Transmitter zur kabellosen Übertragung des Flaschendrucks an den Tauchcomputer verwendet werden.

Sie können diesen Tauchcomputer über das mitgelieferte USB-Kabel auch mit einem PC oder Mac verbinden und Suunto DM5 zur Änderung von Geräteeinstellungen, Planung von Tauchgängen sowie Aktualisierung der Tauchcomputer-Software verwenden.

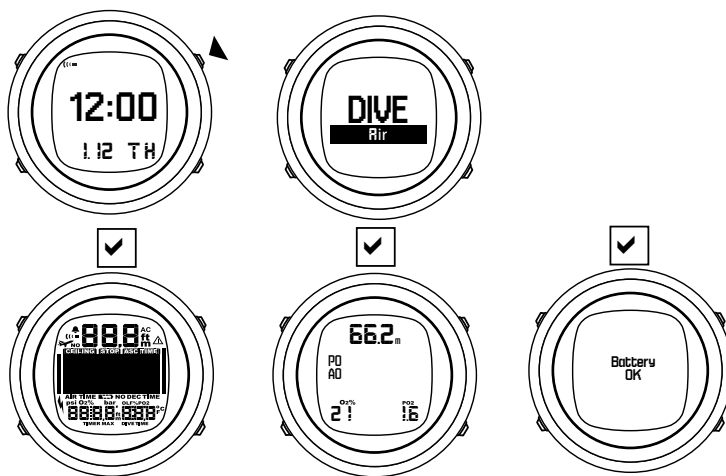
Verwenden Sie diesen Tauchcomputer nicht mit nicht autorisiertem Zubehör oder Ausrüstungsgegenständen, die von Suunto nicht zugelassen sind bzw. offiziell unterstützt werden.

3. Eigenschaften

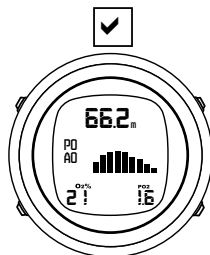
3.1. Aktivierung und Überprüfungen vor dem Tauchgang

Der Tauchmodus wird automatisch aktiviert, wenn Sie tiefer als 1,2 m tauchen, es sei denn er wurde ausgeschaltet. Sie sollten jedoch vor dem Tauchgang auf den Tauchmodus umschalten, um Höhen- und persönliche Einstellungen, den Batteriezustand, und so weiter, zu überprüfen.

Jedes Mal, wenn Ihr Suunto D4i in den Tauchmodus versetzt wird, werden eine ganze Reihe automatischer Überprüfungen durchgeführt. Alle grafischen Displayelemente werden eingeschaltet und die Hintergrundbeleuchtung und Pieptöne werden aktiviert. Danach werden Ihre Höhen- und persönlichen Einstellungen sowie die maximale Tauchtiefe (MOD), der Gasinhalt und die PO₂-Werte angezeigt. Nachfolgend wird der Batteriestand überprüft.



Die automatische Überprüfung zwischen aufeinanderfolgenden Tauchgängen überprüft auch die aktuelle Gewebesättigung.



Es wird dringend empfohlen, vor Antritt einer Tauchreise auf den Tauchmodus umzuschalten, um sicherzustellen, dass alle Funktionalitäten ordnungsgemäß funktionieren.

Der Suunto D4i wechselt nach den automatischen Überprüfungen in den Oberflächenmodus. Sie sollten zu diesem Zeitpunkt, noch bevor Sie ins Wasser gehen, manuelle Überprüfungen durchführen.

Vergewissern Sie sich, dass:

1. Der Suunto D4i im richtigen Modus ist und die Displays vollständig angezeigt werden.
2. Die Höheneinstellung korrekt ist.
3. Die persönlichen Einstellungen korrekt sind.
4. Tiefenstopps korrekt eingestellt sind.

5. Das Einheitensystem korrekt ist.
6. Korrekte Temperatur- und Tiefenwerte angezeigt werden.
7. Der Alarm Pieptöne sendet.

3.1.1. Überprüfen des wireless Senders vor dem Tauchen

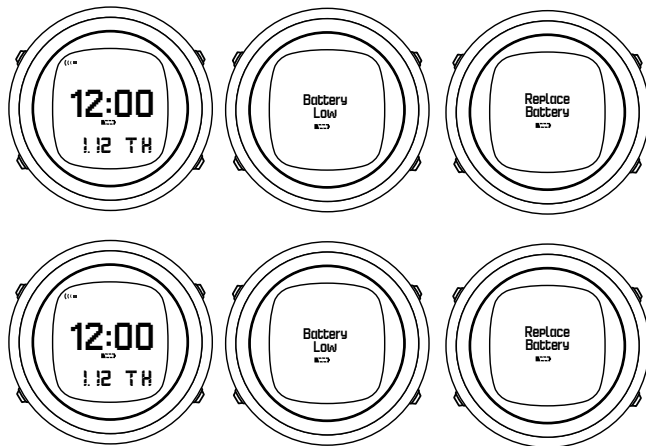
Wenn ein optionaler, kabelloser Sender für den Flaschendruck verwendet wird, überprüfen Sie, dass:

1. Die Einstellungen für das Flaschengas und O_2 korrekt sind.
2. Der Sender ordnungsgemäß angebracht und das Flaschenventil geöffnet ist.
3. Der Sender mit dem Suunto D4i verbunden ist.
4. Der Sender Daten sendet (das Symbol für kabellose Übertragung blinkt und der Flaschendruck wird angezeigt).
5. Keine Warnung über niedrigen Batteriestand des Senders angezeigt wird.
6. Das Gas für Ihren geplanten Tauchgang ausreicht. Überprüfen Sie die Druckanzeige mit Ihrem Ersatz-Druckmesser.

3.1.2. Batterieanzeige

Temperaturen und interne Oxidierung können sich auf die Batteriespannung auswirken. Wenn Sie Ihren Suunto D4i längere Zeit nicht, oder bei kalten Temperaturen, verwendet haben, kann eine Warnung über niedrigen Batteriestand angezeigt werden, obwohl die Batterie noch über ausreichend Kapazität verfügt.

Kehren Sie in diesem Fall in den Tauchmodus zurück und überprüfen Sie den Batteriestatus. Wenn der Batteriestand niedrig ist, wird die Warnung Batterieladestand niedrig angezeigt.



Wenn das Symbol für niedrigen Batteriestand im Oberflächenmodus angezeigt wird, oder das Display ausgeblendet erscheint, kann der Batteriestand zu niedrig sein. Der Austausch der Batterie wird empfohlen.



HINWEIS: Aus Sicherheitsgründen können weder die Hintergrundbeleuchtung noch akustische Signale (Ton) aktiviert werden, wenn die Warnung für niedrigen Batteriestand angezeigt wird.

3.2. 3.23.5. Luftzeit

Die Luftzeit kann nur angezeigt werden, wenn ein kabelloser Flaschendrucksender montiert und verwendet wird.

Aktivieren der Luftzeit:

1. Halten Sie im Tauchmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [DOWN] , um zu **Air Time** (Luftzeit) zu scrollen.
3. Drücken Sie zum Einschalten der Luftzeitmessung auf [UP] .
4. Drücken Sie auf [SELECT] .
5. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE] .

3.3. Alarme, Warnungen und Benachrichtigungen

Suunto D4i verfügt über akustische und visuelle Alarme, die Ihnen anzeigen, wenn wichtige Grenzwerte oder Voreinstellungen erreicht werden.

Die beiden akustischen Alarmarten unterscheiden zwischen hoher und niedriger Priorität:

Alarmart	Tonmuster	Dauer
Hohe Priorität		2,4 Sek. Ton + 2,4 Sek. Pause
Niedrige Priorität		0,8 Sek. Ton + 3,2 Sek. Pause

Zusätzlich gibt es zwei akustische Anleitungsbenachrichtigungen:

Piepton bei Anweisungen	Tonmuster	Interpretation
Aufstieg		Aufstieg beginnen
Abstieg		Abstieg beginnen

Suunto D4i zeigt Daten nur während der Alarmpausen an, um die Nutzungsdauer der Batterie zu verlängern.

Alarme mit hoher Priorität:

Alarm	Erläuterung
Alarm mit hoher Priorität, gefolgt vom Piepton „Aufstieg starten“ mit maximal 3-minütiger Wiederholung. Der PO ₂ -Wert blinkt	Der PO ₂ -Wert ist höher als der eingestellte Wert. Die aktuelle Tiefe ist für das verwendete Gas zu tief. Sie sollten sofort aufsteigen oder zu einem Gas mit niedrigerem prozentualem O ₂ -Anteil wechseln.
Alarm mit hoher Priorität gefolgt vom Piepton „Abstieg starten“ mit maximal 3 Minuten Wiederholung. Er (Fehler) blinkt und ein Pfeil nach unten wird angezeigt.	Die Tiefe der Dekompressionsstufe wurde überschritten. Sie müssen sofort zur oder unter die Dekostufe absteigen.
Alarm mit hoher Priorität und dreimaliger Wiederholung. SLOW (Langsam) blinkt.	Die maximale Aufstiegsgeschwindigkeit von 10 m/min (33 ft/min) wurde überschritten. Verlangsamen Sie Ihre Aufstiegsgeschwindigkeit.

Alarmer mit niedriger Priorität:

Alarmart	Alarmgrund
Alarm mit niedriger Priorität, gefolgt vom zweimaligen Piepton „Aufstieg starten“. ASC TIME (Aufstiegszeit) blinkt und ein Pfeil nach oben wird angezeigt.	Der Tauchgang mit Nullzeit wird zu einem Tauchgang mit Dekompressionsstopp. Die Tiefe liegt unter der Dekompressionsgrenze. Sie müssen zur oder über diese Grenze aufsteigen.
Alarm mit niedriger Priorität, gefolgt vom Piepton „Abstieg beginnen“. DEEPSTOP (TIEFENSTOPP) blinkt und ein Pfeil nach unten wird angezeigt.	Der obligatorische Tiefenstopp wurde missachtet. Sie müssen zum Abschließen des Tiefenstopps absteigen.
Alarm mit niedriger Priorität, gefolgt vom Piepton „Abstieg starten“ mit maximal 3-minütiger Wiederholung. Ein Pfeil nach unten wird angezeigt.	Der obligatorische Sicherheitsstopp wurde missachtet. Sie müssen zum Abschließen des Sicherheitsstopps absteigen.
Alarm mit niedriger Priorität, gefolgt von zwei kurzen Pieptönen. DEEPSTOP (Tiefenstopp) und Timer werden angezeigt.	Die Tiefe für den Tiefenstopp wurde erreicht. Führen Sie den obligatorischen Tiefenstopp für die im Timer angezeigte Dauer durch.
Alarm mit niedriger Priorität, zweimal wiederholt. Der Wert des Flaschendrucks blinkt.	Der Flaschendruck hat den für Alarm festgelegten Druck oder den feststehenden Alarmdruck von 50 bar (700 psi) erreicht. Bestätigen Sie den Alarm durch Drücken einer beliebigen Taste.
Alarm mit niedriger Priorität, zweimal wiederholt. Der OLF%-Wert blinkt, wenn der PO ₂ -Wert höher als 0,5 bar ist.	OLF-Wert liegt bei 80 oder 100 % (nur im Tauchmodus Nitrox (Sauerstoffangereicherte Luft)). Bestätigen Sie den Alarm durch Drücken einer beliebigen Taste.
Alarm mit niedriger Priorität, zweimal wiederholt. Der Wert für die maximale Tiefe blinkt	Die festgelegte maximale Tiefe oder die maximale Tiefe für das Gerät wurde überschritten. Bestätigen Sie den Alarm durch Drücken einer beliebigen Taste.
Alarm mit niedriger Priorität, zweimalige Wiederholung; der Wert für die Tauchzeit blinkt	Die festgelegte Tauchzeit wurde überschritten. Bestätigen Sie den Alarm durch Drücken einer beliebigen Taste.
Alarm mit niedriger Priorität. Der Wert für die maximale Tiefe blinkt.	Die definierte Tiefe wurde erreicht (nur im Modus Free (Freitauchen)). Bestätigen Sie den Alarm durch Drücken einer beliebigen Taste.

Alarmart	Alarmgrund
Alarm mit niedriger Priorität, Der Wert für die Oberflächenzeit blinkt.	Dauer der Oberflächenzeit bis zum nächsten Tauchgang (nur im Modus Free (Freitauchen)). Bestätigen Sie den Alarm durch Drücken einer beliebigen Taste.

Visuelle Alarme

Symbol auf dem Display	Anzeige
⚠	Achtung - Oberflächenintervall verlängern
ER	Die Dekompressionsstufe wurde überschritten oder die Grundzeit ist zu lang
✈ NO	Fliegen Sie nicht

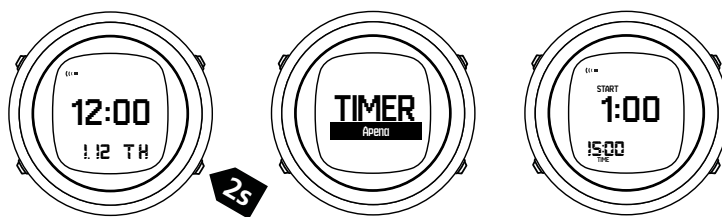
3.4. Apnoe-Timer

Mit dem Apnoe-Timer können Sie Intervalle beim Freitauchen trainieren. Sie können folgende Einstellungen anpassen:

- **Vent.** (Vent.): ventilation time (Beatmungszeit); der Startpunkt für die Dauer Ihrer Atemzeit. Die Zeit wird bei jedem Intervall schrittweise um die Zuwachsrate erhöht.
- **Incr** (Incr): increment time (Zuwachsrate); sie wird der Beatmung bei jedem Intervall hinzugefügt. Wenn sich beispielsweise Ihre Beatmung auf 1,00 Minuten beläuft und Ihre Zuwachsrate 30 Sekunden beträgt, liegt das erste Intervall für die Beatmung bei 1,00, das zweite bei 1,30, das dritte bei 2,00 Minuten und so weiter.
- **Repeats** (Wiederholungen): Anzahl der Intervalle

Apnoe-Timer-Einstellungen anpassen:

1. Halten Sie zum Öffnen des Apnoe-Timers die Taste [UP] im Zeitmodus gedrückt.



2. Halten Sie zum Öffnen der Apnoe-Timer-Einstellungen die Taste [DOWN] gedrückt.
3. Passen Sie die Beatmungszeit mit [UP] oder [DOWN] an und bestätigen Sie mit [SELECT].
4. Passen Sie die Zuwachsrate mit [UP] oder [DOWN] an und bestätigen Sie mit [SELECT].
5. Passen Sie die Anzahl der Intervalle mit [UP] oder [DOWN] an und bestätigen Sie mit [SELECT].

So verwenden Sie den Apnoe-Timer:

1. Drücken Sie zum Starten des ersten Intervalls auf [SELECT] . Der Timer zählt bis zur Beatmungszeit herunter. Der Countdown wird bis zu 30 Sekunden nach der definierten Beatmungszeit weitergezählt.
2. Starten Sie den Apnoe-Zyklus durch Drücken auf [SELECT] . Sie können dies jederzeit während des Beatmungs-Countdowns starten. In der Uhr sind keine Apnoe-Zeiten definiert. Sie können die Länge oder Kürze wunschgemäß festlegen.
3. Drücken Sie zum Starten des nächsten Beatmungszyklus erneut auf [SELECT] .
4. Wiederholen Sie die Schritte bis zum Ende der festgelegten Intervallanzahl.
5. Beenden Sie den Apnoe-Timer durch Drücken von [MODE] .

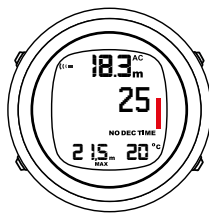
Sie können den Apnoe-Timer zurücksetzen indem Sie [SELECT] gedrückt halten.

Der Apnoe-Timer unterstützt bis zu 20 Intervalle, jedoch hängt dies von den Beatmungszeiten und Zuwachsraten ab. Der letzte Beatmungszyklus muss mindestens 0,05 Sekunden und darf höchstens 20 Minuten lang sein.

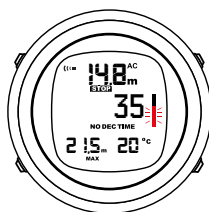
⚠️ WARNUNG: Wer Tauchgänge mit Atemhalten unternimmt, geht das Risiko eines sogenannten Schwimmbad-Blackouts (SWB) ein, einer plötzlichen Ohnmacht aufgrund von Sauerstoffmangel.

3.5. Aufstiegsgeschwindigkeit

Die Aufstiegsgeschwindigkeit wird rechts im Display als vertikaler Balken angezeigt.



Wenn die maximale Aufstiegsgeschwindigkeit überschritten wird, beginnt das untere Segment des Balkens zu blinken und das obere Segment leuchtet durchgehend.



Wiederholte Verletzungen der Aufstiegsgeschwindigkeit führen zu obligatorischen Sicherheitsstopps. Siehe 3.18. *Sicherheitsstopps und Tiefenstopps*.

⚠️ WARNUNG: ÜBERSCHREITEN SIE DIE MAXIMALE AUFSTIEGSGESCHWINDIGKEIT NICHT! Zu schnelles Aufsteigen erhöht die Verletzungsgefahr. Wenn Sie die maximal empfohlene Aufstiegsgeschwindigkeit überschritten haben, sollten Sie immer die obligatorischen und empfohlenen Sicherheitsstopps einhalten. Die Nichtbeachtung eines obligatorischen Sicherheitsstopps beeinflusst den Dekompressionsalgorithmus für Ihre nächsten Tauchgänge nachteilig.

3.6. Hintergrundbeleuchtung

Drücken Sie zum Aktivieren der Hintergrundbeleuchtung im Tauchmodus auf [MODE] .

Andernfalls halten Sie die Taste [MODE] gedrückt, bis die Hintergrundbeleuchtung aktiviert ist.

Sie können festlegen, wie lange die Hintergrundbeleuchtung nach dem Aktivieren eingeschaltet bleibt, oder sie komplett ausschalten.

Dauer der Hintergrundbeleuchtung einstellen:

1. Halten Sie im Zeitmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [DOWN] , um zu **DECLINATION** (Deklination) zu scrollen und bestätigen Sie mit [SELECT] (Auswählen).
3. Stellen Sie Dauer mit den Tasten [DOWN] (nach unten) oder [UP] (nach oben) ein, oder schalten Sie sie aus.
4. Drücken Sie zum Speichern und Zurückkehren zu den Einstellungen auf [MODE] .



HINWEIS: Wenn die Hintergrundbeleuchtung ausgeschaltet ist, wird sie beim Ertönen eines Alarms nicht aktiviert.

3.7. Lesezeichen

Sie können jederzeit während eines Tauchgangs durch Drücken von [SELECT] ein Lesezeichen im Tauchprotokoll setzen.

Wenn Sie im Logbuch durch das Tauchprofil scrollen, können Sie die Lesezeichen ansehen.

In jedem Lesezeichen sind die aktuelle Tiefe, Zeit und Wassertemperatur sowie der Flaschendruck (soweit verfügbar) aufgezeichnet.

3.8. Datumsanzeige

Im Suunto D4i wird standardmäßig die Datumsanzeige angezeigt.

3.8.1. Zeit

In den Zeiteinstellungen können Sie die Stunden, Minuten, Sekunden und das Tagesformat (12 oder 24 Stunden) einstellen.

Zeit einstellen:

1. Halten Sie im Zeitmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Scrollen Sie durch Drücken von [UP] zu **Time** (Zeit) und drücken Sie dann auf [SELECT] .
3. Stellen Sie die Zeit mit [DOWN] oder [UP] ein und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Wiederholen Sie die Einstellungen für Minuten und Sekunden. Legen Sie das Stundenformat mit [DOWN] oder [UP] fest und bestätigen Sie mit [SELECT] .
5. Drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .

3.8.2. Datum

Das Datum und der Wochentag werden im Zeitmodus in der unteren Zeile angezeigt. Drücken Sie zum Umschalten zwischen den Ansichten auf [DOWN] .

Datum einstellen:

1. Halten Sie im Zeitmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [UP] , um zu **Date** (Datum) zu scrollen und bestätigen Sie mit [SELECT] .
3. Stellen Sie das Jahr mit [DOWN] oder [UP] ein und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Wiederholen Sie den Schritt für die Einstellung von Monat und Tag.
5. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE] .

3.8.3. Einheiten

In der Einheiteneinstellung können Sie wählen, ob Einheiten metrisch oder imperial (US-System) angezeigt werden.

1. Halten Sie im Zeitmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [UP] , um zu **Date** (Datum) zu scrollen und bestätigen Sie mit [SELECT] .
3. Drücken Sie auf [DOWN] , um zwischen **Metric** (metrisch) und **Imperial** (US-System) umzuschalten und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE] .

3.8.4. Dualzeit

Mit der Dualzeit können Sie die aktuelle Uhrzeit in einer zweiten Zeitzone anzeigen. Nach Drücken auf [DOWN] wird die Dualzeit im Display des Zeitmodus unten links angezeigt.

Dualzeit einstellen:

1. Halten Sie im Zeitmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [UP] , um zu **Dual Time** (Dualzeit) zu scrollen und bestätigen Sie mit [SELECT] .
3. Stellen Sie die Stunden mit [DOWN] (nach oben) oder [UP] (nach unten) ein und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Wiederholen Sie die Einstellung für die Minuten.
5. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE] .

3.8.5. Wecker

Der Suunto D4i verfügt über eine tägliche Alarmfunktion, die für einmaligen Alarm, für Wochentage oder für jeden Tag eingestellt werden kann.

Wenn der tägliche Alarm aktiviert wird, blinkt das Fenster und der Alarm ertönt für 60 Sekunden. Sie können den Alarm durch Drücken einer beliebigen Taste stoppen.

Täglichen Alarm einstellen:

1. Halten Sie im Zeitmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Scrollen Sie durch Drücken von [UP] nach oben zu **Alarm** (Alarm) und danach auf [Select.]
3. Wählen Sie die Aktivierung des Alarms mit [DOWN] oder [UP] und bestätigen Sie mit [Select] . Sie können zwischen **OFF** (Aus), **ONCE** (Einmal), **WEEKDAYS** (Wochentage), oder **EVERY DAY** (Jeden Tag) wählen.
4. Stellen Sie die Zeit mit [DOWN] oder [UP] ein und bestätigen Sie mit [SELECT] .
5. Wiederholen Sie die Einstellung für Minuten.
6. Drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .

3.9. Dekompressionstauchgänge

Wenn Sie bei einem Tauchgang die Grenzwerte für die Nicht-Dekompression überschreiten, wird Ihr Tauchgang beim Erreichen der **NO DEC TIME** (Nullzeit) zu einem Dekompressionsstopp-Tauchgang. In diesem Fall müssen Sie auf Ihrem Weg zur Oberfläche einen oder mehrere Dekompressionsstopps einlegen.

Zu Beginn des Dekompressionsstopp-Tauchgangs wird **NO DEC TIME** (Nullzeit) auf Ihrem Display durch **ASC TIME** (Aufstiegszeit) ersetzt und es erscheint eine DEKOSTUFEN-Anzeige. Zudem fordert Sie ein nach oben gerichteter Pfeil auf, Ihren Aufstieg zu beginnen.

Suunto D4i zeigt die zum Aufstieg benötigten Dekompressionsdaten mit zwei Hauptwerten an:

- **CEILING** (Dekostufe): Tiefe, die Sie nicht überschreiten sollten
- **ASC TIME** (Aufstiegszeit): Optimale Aufstiegszeit in Minuten bis zum Auftauchen mit den festgelegten Gasen

Wenn Sie bei einem Tauchgang die Grenzwerte für die Nicht-Dekompression überschritten haben, stellt der Tauchcomputer die für den Aufstieg benötigten Dekompressionsdaten sowie weitere Angaben bereit, die während Ihres Aufstiegs aktualisiert werden.

Mit anderen Worten: Der Tauchcomputer gibt keine Stopps in festgelegten Tiefen vor, sondern ermöglicht Ihnen die Dekompression innerhalb einer Tiefenbandbreite. Dies wird als kontinuierliche Dekompression bezeichnet.

Dekostufe, Dekompressionsstufenzone, Dekompressionsgrenze und Dekompressionsbereich

Vor Antritt eines Dekompressionstauchgangs müssen Sie wissen, was Dekostufe, Dekompressionsstufenzone, Dekompressionsgrenze und Dekompressionsbereich bedeutet. Sie müssen diese Konzepte verstehen, damit Sie die Vorgaben des Tauchcomputers richtig interpretieren können.

- Die *Dekostufe* ist der höchste Punkt, über den Sie während der Dekompression nicht aufsteigen sollten.
- Die *Dekompressionsstufenzone* ist der optimale Tiefenbereich für die Dekompression. Dies ist ein Bereich, der ca. 1,2 m (4 ft) unterhalb der jeweiligen Dekostufe liegt.
- Die *Dekompressionsgrenze* ist der tiefste Punkt, an dem sich die Dekompressionsstoppzeit nicht erhöht. Die Dekompression beginnt, wenn Sie diesen Punkt bei Ihrem Aufstieg passieren.
- Der Dekompressionsbereich ist der Tiefenbereich zwischen der Dekostufe und der Dekompressionsgrenze. Innerhalb dieses Bereichs findet die Dekompression statt. Denken Sie jedoch daran, dass die Dekompression an oder in der Nähe der Dekompressionsgrenze langsamer ist als an der Dekostufe.

Die Tiefe der Dekostufe und Dekompressionsgrenze hängt von Ihrem Tauchprofil ab. Wenn Sie Ihren Dekompressionstauchgang beginnen, liegt die Dekostufe vergleichsweise hoch. Je länger Sie in der Tiefe bleiben, desto mehr wird die Dekostufe nach unten abgesenkt und die Aufstiegszeit somit erhöht. Auch das Gegenteil trifft zu: Die Höhe der Dekostufe und Dekompressionsgrenze kann sich während Ihrer Dekompression nach oben verschieben.

Bei rauem Wetter kann es nahe der Oberfläche schwierig sein, die Tiefe konstant zu halten. In diesen Fällen lässt sich eine Tiefe, die unter der Dekostufe liegt, leichter halten, und Sie stellen sicher, dass die Wellen Sie nicht über die Dekostufe heben. Suunto empfiehlt eine

Dekompressionstiefe von mehr als 4 m (13 ft), auch wenn die angegebene Dekostufe höher liegt.

Aufstiegszeit

Die auf Ihrem Tauchcomputer angezeigte Aufstiegszeit ist die Mindestzeit, die bei einem Dekompressionstauchgang benötigt wird, um die Oberfläche zu erreichen. Einschließlich:

- Der benötigten Zeit für Tiefenstopps
- Zeit für den Aufstieg bei einer Aufstiegsrate von 10 m (32,8 ft) je Minute
- Zeitbedarf für die Dekompression
- Zeitbedarf für zusätzliche Sicherheitsstopps, wenn der Aufstieg während des Tauchgangs zu schnell ist

 **WARNUNG:** Die tatsächliche Aufstiegszeit kann länger sein als sie im Suunto D4i angezeigt wird. Sie kann länger sein, wenn Ihre Aufstiegs geschwindigkeit unter 10 m (32,8 ft) pro Minute liegt oder Sie einen Dekompressionsstopp unterhalb der empfohlenen Dekostufe einlegen. Beachten Sie dies, weil es die Menge des nötigen Atemgases bis zum Erreichen der Oberfläche erhöhen kann.

Dekompressionsvorgaben

Für einen Dekompressionstauchgang kann es drei Arten von Stopps geben:

- Sicherheitsstopp
- Tiefenstopp
- Dekompressionsstopp

Obwohl dies nicht empfehlenswert ist, können Tiefenstopps und Sicherheitsstopps ignoriert werden. Der Suunto D4i straft dieses Verhalten mit zusätzlichen Stopps oder anderen Maßnahmen, entweder während des Tauchgangs oder während zukünftiger Tauchgänge. Weitere Informationen finden Sie unter 3.18. *Sicherheitsstopps und Tiefenstopps*

Suunto D4i zeigt immer den Wert der Dekostufe des tiefsten dieser Stopps an. Tiefenstopp- und Sicherheitsstopp-Dekostufen befinden sich immer in konstanter Tiefe, wenn Sie sich bei dem Stopp befinden. Die Stoppzeit wird in Minuten und Sekunden nach unten gezählt.

Bei Dekompressionsstopps verringert sich die Tiefe der Dekostufe stetig wenn Sie sich in ihrer Nähe befinden. Dadurch wird eine kontinuierliche Dekompression bei optimaler Aufstiegszeit ermöglicht.

 **HINWEIS:** Es ist immer empfehlenswert, sich beim Aufsteigen knapp unter der Dekompressionsstufe aufzuhalten.

Unterhalb der Dekompressionsgrenze (Floor)

Der blinkende Text **ASC TIME** (Aufstiegszeit) und ein aufwärts gerichteter Pfeil zeigen an, dass Sie unter der Dekompressionsgrenze (Floor) sind. Auch ein Alarm mit niedriger Priorität ertönt. Sie sollten Ihren unmittelbar beginnen aufzusteigen. Die Höhe der Dekostufe wird im Mittelfeld links angezeigt und die Mindestgesamtaufstiegszeit rechts.

Unten sehen Sie ein Beispiel für einen Dekompressionstauchgang mit einer Dekostufe von 3 m und einer Gesamtaufstiegszeit von 9 Minuten.



The display shows the text 'CEILING STOP ASC TIME' at the top. Below it, the number '3.0' is displayed on the left and the number '9' is displayed on the right. A small upward-pointing arrow is visible between the two numbers.

Oberhalb der Dekompressionsgrenze (Floor)

Wenn Ihr Aufstieg oberhalb der Dekompressionsgrenze liegt, hört der Text **ASC TIME** (Aufstiegszeit) auf zu blinken und der nach oben gerichtete Pfeil verschwindet, wie unten gezeigt.



The display shows the text 'CEILING STOP ASC TIME' at the top. Below it, the number '3.0' is displayed on the left and the number '9' is displayed on the right. A small upward-pointing arrow is visible between the two numbers.

Dies zeigt an, dass Sie sich innerhalb des Dekompressionsbereichs befinden. Die Dekompression setzt ein, allerdings langsam. Daher sollten Sie Ihren Aufstieg fortsetzen.

An der Dekostufe

Wenn Sie die Dekostufe erreichen, zeigt Ihnen das Display zwei Pfeile an, die, wie unten zu sehen, aufeinander zeigen.



The display shows the text 'CEILING STOP ASC TIME' at the top. Below it, the number '3.0' is displayed on the left and the number '9' is displayed on the right. A small upward-pointing arrow is visible between the two numbers.

Während des Dekompressionsstopps wird Ihre Gesamtaufstiegszeit weiter in Richtung Null heruntergezählt. Wenn sich die Dekostufe nach oben verschiebt, ist dies Ihre neue Dekostufe, zu der Sie aufsteigen können.

Sie dürfen erst zur Oberfläche auftauchen, wenn **ASC TIME** (Aufstiegszeit) und **CEILING** (Dekostufe) nicht mehr angezeigt werden. Dies bedeutet, dass der Dekompressionsstopp und etwa erforderliche Sicherheitsstopps abgeschlossen sind.

Wir empfehlen jedoch, unter der Dekostufe zu bleiben, bis auch die Anzeige **STOP** ausgeblendet ist. Dies bedeutet, dass auch der empfohlene dreiminütige Sicherheitsstopp abgeschlossen ist.

Oberhalb der Dekostufe

Wenn Sie während eines Dekompressionsstopps über die Dekostufe aufgestiegen sind, wird mit der Tiefe der Dekostufe ein nach unten gerichteter Pfeil angezeigt und ein kontinuierlicher Piepton setzt ein.



The display shows the text 'CEILING STOP' at the top. Below it, the number '3.0' is displayed on the left and the text 'Er' is displayed on the right. A small downward-pointing arrow is visible between the two elements.

Zusätzlich erinnert Sie eine Fehlermeldung **ER** (Fehler) daran, dass Sie die Situation innerhalb von 3 (drei) Minuten Zeit korrigieren müssen. Sie sollten sofort zur oder bis unter die Dekostufe absteigen. Falls Sie weiterhin gegen die Dekompressionsanweisungen verstoßen, geht der Tauchcomputer in einen dauerhaften Fehlermodus über (3.16. Fehlerstatus (Algorithmus-Sperrzeit)).

3.10. Tiefenalarm

Standardmäßig ertönt der Tiefenalarm bei 30 m. Sie können die Tiefe Ihren persönlichen Vorlieben anpassen oder den Alarm ausschalten.

Anpassen des Tiefenalarms:

1. Halten Sie im Tauchmodus die Taste [DOWN] zum Öffnen der Einstellungen gedrückt.
2. Scrollen Sie durch Drücken von [UP] zu **Depth Alarm** (Tiefenalarm) und danach auf [SELECT] .
3. Drücken Sie zum Ein- bzw. Ausschalten des Alarms auf [UP] und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Passen Sie die Tiefe mit [DOWN] oder [UP] an und bestätigen Sie mit [SELECT] .
5. Drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .

Wenn der Tiefenalarm aktiviert wird, blinkt das Hintergrundlicht und der akustische Alarm für niedrige Priorität ertönt. Bestätigen Sie den Alarm durch Drücken einer beliebigen Taste.

3.11. Display-Kontrast

Sie können den Display-Kontrast Ihren Vorlieben anpassen, oder auch, um den sich verändernden Tauchbedingungen Rechnung zu tragen.

1. Halten Sie im Zeitmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [UP] , um zu **Date** (Datum) zu scrollen und bestätigen Sie mit [SELECT] .
3. Ändern Sie den Kontrast mit den Tasten [DOWN] (nach unten) oder [UP] (nach oben) in einer Skala von 0 (niedrigste Einstellung) zu 10 (höchste Einstellung).
4. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE] .

3.12. Tauchhistorie

Suunto D4i enthält im Speichermodus ein detailliertes Logbuch und die Tauchhistorie.

Das Logbuch enthält ein durchdachtes Tauchprofil für jeden aufgezeichneten Tauchgang. Die zeitlichen Abstände zwischen den im Protokoll gespeicherten Datenpunkten basieren auf der konfigurierbaren Abtastrate (siehe 3.19. *Speicherintervall*).

Die Tauchhistorie ist eine Zusammenfassung aller aufgezeichneten Tauchgänge.

Öffnen der Tauchhistorie:

1. Drücken Sie auf [MODE] (Modus), bis Ihnen **MEM** (Speichermodus) angezeigt wird.
2. Wechseln Sie mit den Tasten [DOWN] (nach unten) oder [UP] (nach oben) zwischen **History** (Historie) und **Logbook** (Logbuch).
3. Wenn Sie sich die Historie oder das Logbuch ansehen, können Sie durch Drücken auf [MODE] zurückgehen und das jeweils andere wählen. Drücken Sie zum Beenden ein zweites Mal auf [MODE] .

Historie

In der geöffneten Historienansicht können Sie zwischen **Scuba History** (Scuba-Historie) und **FREE DIVE HISTORY** (Freitauch-Historie) durch Drücken auf [DOWN] oder [UP] wechseln.

Die Tauchhistorie enthält folgende Zusammenfassungen:

- Tauchstunden

- Gesamtanzahl der Tauchgänge
- Maximale Tiefe

In der Tauchhistorie werden maximal 999 Tauchgänge und 999 Tauchstunden aufgezeichnet. Nach dem Erreichen dieser Grenzwerte werden die Zähler auf Null zurückgesetzt.

Die Freitauchhistorie enthält Folgendes:

- die tiefsten und die längsten Tauchgänge aller Freitauchgänge
- die kumulative Tauchzeit in Stunden und Minuten
- die Gesamtanzahl der Tauchgänge

In der Freitauchhistorie werden maximal 999 Tauchgänge und 99:59 Tauchstunden aufgezeichnet. Nach dem Erreichen dieser Grenzwerte werden die Zähler auf Null zurückgesetzt.

Logbuch

Öffnen des Logbuchs:

1. Drücken Sie drei Mal auf [MODE] (Modus), bis Sie in den Speichermodus **MEM** gelangt sind.
2. Mit der Taste [UP] können Sie das **Logbook** (Logbuch) auswählen.
3. Drücken Sie auf [DOWN] (nach unten) oder [UP] (nach oben), um zum gewünschten Protokoll zu scrollen und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Drücken Sie auf [SELECT] , um die Seiten durchzublättern.
5. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE] .

Jedes Protokoll besteht aus drei Seiten:

1. Hauptseite



- maximale Tiefe
- Datum des Tauchgangs
- Art des Tauchgangs (wird durch den ersten Buchstaben der englischen Bezeichnung des Tauchmodus angezeigt, wie beispielsweise **A** für den Modus **Air** (Luftmodus))
- Uhrzeit des Tauchbeginns
- Nummer des Tauchgangs, vom ältesten zum neuesten
- Gasanteil(e) des ersten verwendeten Gasgemischs in Prozent
- Gesamttauchzeit (in allen Modi in Minuten)
- Oberflächenzeit und Seite mit Warnungen



- maximale Tiefe
- Oberflächenzeit nach dem vorherigen Tauchgang
- durchschnittliche Tiefe

- verbrauchter Druck (wenn aktiviert)
- Warnhinweise
- OLF % (wenn zutreffend)
- Grafik des Tauchprofils



- Wassertemperatur
- Flaschendruck (wenn aktiviert)
- Tiefen-/Zeitprofil des Tauchgangs

Drücken Sie auf [UP] (nach oben), um schrittweise durch die Grafik des Tauchprofils zu gehen, oder halten Sie [UP] gedrückt, um automatisch zu scrollen.

Die Grafik des Tauchprofils zeigt Punkt für Punkt die Tauchdaten wie Tiefe, Informationen zur Dekompression, die Dekostufe und die Aufstiegszeit.

Zwischen dem ältesten und dem neuesten Tauchgang wird der Text **End of Logs** (Ende der Protokolle) angezeigt.

Die Kapazität des Logbuchs hängt von den Abtastraten ab.

Die ältesten Tauchgänge werden gelöscht, wenn der Speicher voll ist und neue Tauchgänge hinzugefügt werden.

Der gespeicherte Inhalt bleibt auch bei Batteriewechsel erhalten (vorausgesetzt, dass die Batterie gemäß den Anweisungen ausgetauscht wurde).



HINWEIS: Wenn die Flugverbotszeit noch nicht abgelaufen ist, werden weitere Wiederholungstauchgänge derselben Serie von Wiederholungstauchgängen zugeordnet.

3.13. Tauchmodi

Der Suunto D4i verfügt über folgende Tauchmodi:

- **Air** (Luft): Zum Tauchen mit normaler Luft
- **Nitrox** (Nitrox): Zum Tauchen mit sauerstoffangereicherten Gasgemischen
- **Free** (Freitauchen): Zum Freitauchen
- **Off** (Aus): Schaltet den Tauchmodus komplett aus. Der Tauchcomputer schaltet den Tauchmodus unter Wasser nicht automatisch ein und der Planungsmodus für Tauchgänge ist ausgeblendet.

Standardmäßig ist beim Öffnen des Tauchmodus der Modus **Air** (Luft) aktiviert. Sie können in den allgemeinen Einstellungen ändern, welcher Modus aktiviert sein soll, oder den Tauchmodus ausschalten.



TIPP: Der Tauchmodus kann während Zeiträumen, in denen Sie keinen Tauchcomputer benötigen, ausgeschaltet werden.

Tauchmodi ändern:

1. Halten Sie im Zeitmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie zum Aufrufen von **Dive Mode** (Tauchmodus) auf [SELECT] .

3. Wechseln Sie zum gewünschten Modus mit [UP] oder [DOWN] und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .

Jeder Tauchmodus verfügt über eigene Einstellungen, die Sie anpassen müssen, während Sie sich im jeweiligen Modus befinden.

Modifizieren der Einstellungen in den Tauchmodi:

1. Halten Sie im jeweiligen Tauchmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie zum Scrollen durch die Einstellungen auf [DOWN] oder [UP] .
3. Wählen Sie eine Einstellung mit [SELECT] aus.
4. Passen Sie die Einstellung mit [DOWN] oder [Up] an und bestätigen Sie mit [SELECT] .
5. Drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .



HINWEIS: Verschiedene Einstellungen können erst nach Ablauf von 5 Minuten nach einem Tauchgang geändert werden.

3.13.1. Luftmodus

Der Luftmodus ist zum Tauchen mit normaler Luft konzipiert und verfügt über folgende Einstellungen:

- Anpassung von Höhen- und persönlichen Einstellungen (siehe 3.17. *Anpassung von Höhen- und persönlichen Einstellungen*)
- Flaschendruck (siehe 3.23. *Flaschendruck*)
- Flaschendruckalarm (siehe 3.23.4. *Alarm für Flaschendruck*)
- Tiefenalarm (siehe 3.10. *Tiefenalarm*)
- Tauchzeitalarm (siehe 3.15. *Tauchzeitalarm*)
- Speicherintervall (siehe 3.19. *Speicherintervall*)
- Tiefenstopp (siehe 3.18. *Sicherheitsstopps und Tiefenstopps*)
- Luftzeit (siehe 3.2. 3.23.5. *Luftzeit*)

3.13.2. Nitrox-Modus

Der Nitrox-Modus wird bei Tauchgängen mit sauerstoffangereicherten Gasgemischen verwendet.

Bei Tauchgängen mit Nitrox können Sie die Grundzeiten verlängern oder das Risiko der Dekompressionskrankheit reduzieren. Generell wird bei einer Änderung des Gasgemisches oder Erhöhung der Tauchtiefe der Sauerstoffpartialdruck erhöht. Der Suunto D4i liefert Ihnen alle Daten zur Anpassung Ihres Tauchgangs, damit Sie innerhalb der sicheren Grenzen bleiben.

Im Modus Nitrox stehen folgende Einstellungen zur Verfügung:

- Nitrox (Gasgemisch)
- Anpassung von Höhen- und persönlichen Einstellungen (siehe 3.17. *Anpassung von Höhen- und persönlichen Einstellungen*)
- Tiefenalarm (siehe 3.10. *Tiefenalarm*)
- Tauchzeitalarm (siehe 3.15. *Tauchzeitalarm*)
- Speicherintervall (siehe 3.19. *Speicherintervall*)
- Tiefenstopp (siehe 3.18. *Sicherheitsstopps und Tiefenstopps*)

- Luftzeit (siehe 3.2. 3.23.5. *Luftzeit*)

Im Modus Nitrox müssen sowohl der prozentuale Sauerstoffanteil in Ihrer Flasche als auch der Grenzwert des Sauerstoffpartialdrucks in den Suunto D4i eingegeben werden.

Dadurch wird gewährleistet, dass die Stickstoff- und Sauerstoffberechnungen richtig sind und die maximale Betriebstiefe (maximum operating depth (MOD)), auf Basis der von Ihnen eingegebenen Werte, korrekt ist.

Der Standardwert für den prozentualen Sauerstoffanteil (O₂%) liegt bei 21% (Luft) und für den Sauerstoffpartialdruck (PO₂) bei 1,4 bar (20 psi).

Änderung der Gasgemisch-Einstellungen:

1. Halten Sie im Modus **Nitrox** die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [SELECT] , um die **Nitrox**(Nitrox)-Einstellungen zu öffnen.
3. Drücken Sie zum Umschalten zwischen O₂- und PO₂-Werten auf [SELECT]
4. Passen Sie den blinkenden O₂-Wert mit [DOWN] oder [UP] an, bis er mit dem prozentualen Sauerstoffanteil in Ihrer Flasche übereinstimmt, und bestätigen Sie mit [SELECT] .
5. Passen Sie den blinkenden PO₂ -Wert (Sauerstoffpartialdruck) mit [DOWN] oder [Up] an und bestätigen Sie mit [SELECT] .
6. Drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .



HINWEIS: Wenn der Sauerstoffanteil eines Gemischs auf mindestens 22% gesetzt wurde, bleibt dieser Wert gültig, bis er geändert wird. Er kehrt nicht automatisch zu 21% zurück.

3.13.3. Freitauchmodus

Im Modus **Free** (Freitauchen) kann der Suunto D4i als Instrument zum Freitauchen verwendet werden. Die Tauchzeit wird in Minuten und Sekunden in der Mitte des Displays angezeigt.

Freitauchen beginnt bei 1,2 m (4 ft) und endet, wenn Sie eine Tiefe von weniger als 0,9 m (3 ft) erreicht haben.

Der Modus Free (Freitauchen) verfügt über folgende Einstellungen:

- Meldungen zur Tauchtiefe (siehe 3.13.3.1. *Meldungen zur Tauchtiefe*)
- Tiefenalarm (siehe 3.10. *Tiefenalarm*)
- Tauchzeitalarm (siehe 3.15. *Tauchzeitalarm*)
- Oberflächen-Timer (siehe 3.21. *Oberflächenzeit und Flugverbotszeit*)
- Abtastrate (siehe 3.19. *Speicherintervall*)

3.13.3.1. Meldungen zur Tauchtiefe

Sie können im Freitauchmodus bis zu fünf voneinander unabhängige Meldungen zur Tauchtiefe definieren, beispielsweise, um Sie auf Freifallbeginn oder Mouth-Fill hinzuweisen. Jede Meldung erfolgt an einer definierten Tauchtiefe und kann ein- und ausgeschaltet werden.

Wenn Sie die Tiefe für die Meldung erreicht haben, beginnt die Hintergrundbeleuchtung zu blinken und der akustische Alarm für niedrige Priorität ertönt.

Meldungen zur Tauchtiefe definieren:

1. Halten Sie im Modus **Free** (Freitauchen) die Taste [DOWN] gedrückt.

2. Drücken Sie auf [SELECT] , um die Einstellungen für **Depth Notify** (Meldungen zur Tauchtiefe) zu öffnen.
3. Scrollen Sie mit [DOWN] oder [UP] durch die Meldungen und öffnen Sie eine Meldung mit [SELECT] .
4. Drücken Sie auf [DOWN] oder [UP] , um die Meldung ein- bzw. auszuschalten und bestätigen Sie mit [SELECT] .
5. Passen Sie die Tiefe mit [DOWN] oder [UP] an und bestätigen Sie mit [SELECT] .
6. Scrollen Sie zur nächsten Meldung, die Sie modifizieren möchten, oder drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .

3.14. Planungsmodus für Tauchgänge

Der Planungsmodus für Tauchgänge **PLAN NoDeco** (Planen ohne Deko) kann für die Planung von Tauchgängen verwendet werden, für die keine Dekompression erforderlich ist. Sie müssen nur die Tiefe für Ihren Tauchgang eingeben und der Suunto D4i berechnet die maximale Zeit, die Sie in dieser Tiefe ohne Dekompressionsstopps bleiben können.

Der Tauchplan berücksichtigt hierbei:

- Alle berechneten Reststickstoffwerte
- Die Tauchhistorie der letzten vier Tage

Planen von Tauchgängen:

1. Drücken Sie auf [MODE] bis **PLAN NODEC** (Planen ohne Deko) angezeigt wird.
2. Bevor das Display weiter zur Planung geht, wird Ihre Entsättigungszeit kurz angezeigt.
3. Scrollen Sie zu Ihrer gewünschten Tauchtiefe durch Drücken auf [DOWN] (nach unten) oder [UP] (nach oben). Die Tiefe ändert sich zwischen 9 und 45 m (30 ft – 150 ft) in Schritten von 3 m (10 ft). Das Zeitfenster für die gewünschte Tiefe ohne Dekompression wird in der Mitte des Displays angezeigt. Wenn Sie zumindest einmal mit dem Suunto D4i getaucht haben, wird das Feld **SURFTIME +** (Oberflächenzeit +) angezeigt. Sie können die Oberflächenzeit mit der Taste [UP] anpassen.
4. Sie können die Oberflächenzeit zwischen aufeinander folgenden Tauchgängen durch Drücken auf [SELECT] anpassen.
5. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE] .



HINWEIS: Der Planungsmodus für Tauchgänge ist deaktiviert, wenn sich der Tauchcomputer im Fehlerstatus befindet (siehe 3.16. Fehlerstatus (Algorithmus-Sperrzeit)) oder der Tauchmodus ausgeschaltet ist.

3.15. Tauchzeitalarm

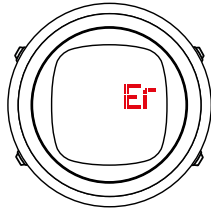
Der Tauchzeitalarm kann für mehr Tauchsicherheit zu verschiedenen Zwecken aktiviert werden. Es ist ein einfacher Countdown-Timer im Minutentakt.

Tauchalarm einstellen:

1. Halten Sie in einem relevanten Tauchmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [DOWN] oder [UP] , um zu **ALARM TIME** (Alarmzeit) zu scrollen.
3. Drücken Sie zum Einschalten des Alarms auf [UP] und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Passen Sie die Dauer mit [UP] oder [DOWN] an und bestätigen Sie mit [SELECT] .
5. Drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .

3.16. Fehlerstatus (Algorithmus-Sperrzeit)

Der Suunto D4i ist mit Warnanzeigen ausgestattet, die Sie auffordern, in bestimmten Situationen, die das Risiko von DCI signifikant steigern würden, zu reagieren. Wenn Sie nicht auf diese Warnmeldungen reagieren, geht der Suunto D4i in einen Fehlerstatus über und zeigt **Er** (Er) auf dem Display an. Dies bedeutet, dass das DCI-Risiko stark angestiegen ist.



Wenn Sie länger als 3 Minuten keine Dekompressionsstopps einlegen, wird der RGBM-Algorithmus für 48 Stunden gesperrt. Wenn der Algorithmus gesperrt ist, wird **ER** (Er) angezeigt und es stehen keine Algorithmusdaten zur Verfügung. Das Sperren des Algorithmus ist eine Sicherheitsfunktion, die verdeutlicht, dass die Algorithmusdaten keine Gültigkeit mehr haben.

Sie müssen in diesem Fall wieder unter die Dekostufe abtauchen und mit der Dekompression fortfahren. Wenn Sie dies nicht innerhalb von 3 Minuten durchführen, sperrt der Suunto D4i die Algorithmusberechnung und stattdessen wird **ER** (Er), wie nachstehend, angezeigt. Beachten Sie, dass der Wert der Dekostufe nicht mehr angezeigt wird.

In diesem Status erhöht sich Ihr Risiko für die Dekompressionskrankheit (DCS) signifikant. Dekompressionsdaten sind für 48 Stunden nach dem Auftauchen nicht verfügbar.

Mit dem Gerät kann auch mit gesperrtem Algorithmus getaucht werden, jedoch wird **ER** (Er) anstatt der Dekompressionsdaten angezeigt.

Wenn Sie in diesem Fehlerstatus erneut tauchen, wird die Sperrzeit für den Algorithmus beim Auftauchen auf 48 Stunden zurückgestellt.

3.17. Anpassung von Höhen- und persönlichen Einstellungen

Es gibt verschiedene Faktoren, die Ihre Anfälligkeit für DCS beeinflussen können. Diese Faktoren sind von Taucher zu Taucher, aber auch von Tag zu Tag verschieden.

Zu den persönlichen Faktoren, die die Möglichkeit von DCS erhöhen, gehören:

- Aufenthalt in kaltem Wasser bei Temperaturen unter 20 °C (68 °F)
- Unterdurchschnittliches Fitnessniveau
- Müdigkeit
- Dehydrierung
- Stress
- Übergewicht
- Offenes Foramen ovale (PFO)
- Sport vor oder nach dem Tauchgang

Mit der persönlichen Einstellung in drei Schritten können Sie den Algorithmus so einstellen, dass er Ihre DCS-Anfälligkeit einbezieht.

Persönliche Anpassung	Erklärung
0	Idealbedingungen (Standardwert)
1	Konservativ In Bezug auf Risiken oder Verfassung bestehen einige Faktoren.
2	Konservativer In Bezug auf Risiken oder Verfassung bestehen mehrere Faktoren.

Zusätzlich zu den persönlichen Einstellungen kann der Suunto D4i für Tauchgänge in verschiedenen Höhenlagen angepasst werden. Dadurch wird die Dekompressionsberechnung entsprechend der gewählten Höhenlage angepasst.

Höhenanpassung	Erklärung
0	0 - 300 m (Standard)
1	300 - 1.500 m
2	1.500 - 3.000 m

Ändern der Höhen- und persönlichen Einstellungen:

1. Halten Sie im Tauchmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [SELECT] , um die Einstellungen für **Personal Altitude** (Persönlich und Höhenlage) zu öffnen.
3. Drücken Sie auf [UP] , um die Einstellungen für **Personal** (Persönlich) zu ändern und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Drücken Sie auf [UP] , um die **Altitude** (Höhenanpassung) zu ändern und bestätigen Sie mit [SELECT] .
5. Drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .

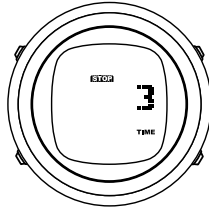
 **WARNUNG:** Beim Aufstieg in größere Höhen kann es zeitweise zu Änderungen des Gleichgewichts des im Körper gelösten Stickstoffs kommen. Es wird deshalb empfohlen, sich zunächst an die neue Höhe zu gewöhnen und mindestens 3 Stunden zu warten, bevor Sie zu tauchen beginnen.

3.18. Sicherheitsstopps und Tiefenstopps

Sicherheitsstopps gehören im Allgemeinen zu sicheren Tauchgängen und sind ein kritischer Teil der meisten Tauchtabellen. Zu den Gründen für das Einplanen von Sicherheitsstopps gehören: Reduzierung von subklinischer DCI, Reduzierung von Mikroblasen, Aufstiegskontrolle und Orientierung vor dem Erreichen der Oberfläche.

Der Suunto D4i zeigt zwei unterschiedliche Arten von Sicherheitsstopps an: empfohlene und obligatorische Stopps.

Bei allen Tauchgängen in Tiefen von mehr als 10 m gibt es einen Countdown von 3 Minuten für den empfohlenen Sicherheitsstopp. Dieser Stopp wird im Bereich 3 - 6 m eingelegt. Der Suunto D4i zeigt ein STOPP-Symbol und einen dreiminütigen Countdown an.



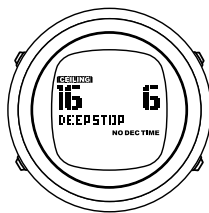
 **HINWEIS:** Wenn Tiefenstopps aktiviert sind, wird die Länge des obligatorischen Sicherheitsstopps in Sekunden angezeigt.

Wenn die Aufstiegsgeschwindigkeit in fünf aufeinanderfolgenden Sekunden schneller als 10 m pro Minute ist, können mehr Mikroblassen aufgebaut werden als im Dekompressionsmodell erlaubt sind.

In diesem Fall fügt der Suunto D4i dem Tauchgang einen obligatorischen Sicherheitsstopp hinzu. Die Dauer dieses Stopps hängt von der Überschreitung der Aufstiegsgeschwindigkeit ab.

Das STOPP-Symbol wird im Display angezeigt. Wenn Sie in die Tiefenzone zwischen 6 m und 3 m gelangen, wird Folgendes angezeigt:

1. **CEILING** (Dekostufe) und **STOP** (Stopp)
2. Tiefe der Dekostufe (Obergrenze)
3. Dauer des Sicherheitsstopps



Warten Sie auf der Dekostufe, bis die Warnung für den obligatorischen Sicherheitsstopp erloschen ist.

 **WARNUNG:** STEIGEN SIE NIE ÜBER DIE DEKOMPRESSIONSSTUFE HINAUS AUF! Sie müssen während der Dekompression unterhalb der Dekostufe bleiben. Um dies sicher gewährleisten zu können, sollten Sie die Dekompression etwas unterhalb der Dekostufe durchführen.

Tiefenstopps werden aktiviert, wenn Sie tiefer als 20 m tauchen.

Wenn der Tauchzeitmesser im Fenster angezeigt wird und ein Tiefenstopp beginnt, wird der Timer durch den Tiefenstopp ersetzt.

Der Benutzer kann nach Ablauf des Tiefenstopps durch langes Drücken der Taste MODE zwischen Tiefenstopp und Timer wechseln.

Tiefenstopps werden genauso angezeigt wie Sicherheitsstopps. Der Suunto D4i zeigt folgendermaßen an, dass Sie sich in einem Bereich für einen Tiefenstopp befinden:

- **CEILING** (Dekostufe) in der oberen Zeile
- **DEEPSTOP** (Tiefenstopp) in der Mittelzeile
- Stoptiefe
- Countdown-Timer



In den Modi **Air** (Luft) und **Nitrox** (Nitrox) wird der Tiefenstopp standardmäßig angezeigt. Sie können den Tiefenstopp ausschalten:

1. Halten Sie im Tauchmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Scrollen Sie durch Drücken von [DOWN] zu **Deepstop** (Tiefenstopp) und wählen Sie mit [Select] aus.
3. Drücken Sie zum Ein- bzw. Ausschalten auf [UP] .
4. Drücken Sie zum Beenden auf [MODE] .

3.19. Speicherintervall

Mit dem Speicherintervall wird gesteuert, wie oft Informationen eines Tauchgangs im Logbuch gespeichert werden. Standardmäßig wird in den Luft- und Nitrox-Modi alle 20 Sekunden und im Freitauchmodus alle 2 Sekunden gespeichert.

Ändern des Speicherintervalls:

1. Halten Sie im Tauchmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Scrollen Sie durch Drücken von [UP] zu **Sample Rate** (Speicherintervall) und drücken Sie dann auf [SELECT] .
3. Drücken Sie auf [DOWN] oder [UP] , um das Intervall zu ändern und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Drücken Sie zum Beenden auf **MODE**.

In den Luft- und Nitrox-Modi stehen folgende Speicherintervalle zur Verfügung: 10, 20, 30 und 60 Sekunden.

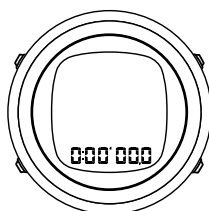
Die Speicherintervalle im Freitauchmodus sind: 1, 2 und 5 Sekunden.

3.20. Stoppuhr

Die Stoppuhr kann zum Messen von Zwischenzeiten und abgelaufenen Zeiten eingesetzt werden.

So aktivieren Sie die Stoppuhr:

1. Drücken Sie im Zeitmodus auf [UP] oder [DOWN] , um durch die untere Zeile zu scrollen, bis die Stoppuhr angezeigt wird.

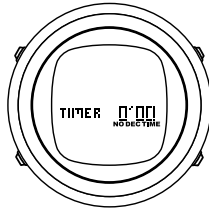


2. Drücken Sie zum Starten bzw. Anhalten der Stoppuhr auf [SELECT] .

3. Zum Nehmen von Zwischenzeiten drücken Sie auf [DOWN] .
4. Halten Sie [SELECT] gedrückt, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Mit [DOWN] können Sie nach dem Anhalten der Stoppuhr durch die Zwischenzeiten scrollen.

Sie können die Stoppuhr auch für verschiedene Zeitnahmen bei Tauchgängen verwenden. Halten Sie [MODE] gedrückt, um im Tauchmodus die Stoppuhr zu aktivieren.



Drücken Sie zum Starten und Anhalten der Stoppuhr auf [SELECT] .



HINWEIS: Wenn ein Tiefenstopp aktiviert wird, während Sie die Stoppuhr verwenden, wird das Zeitfeld nicht angezeigt.

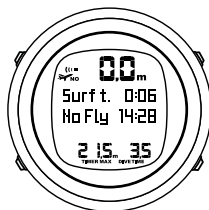
3.21. Oberflächenzeit und Flugverbotszeit

Der Suunto D4i zeigt nach dem Auftauchen weiterhin sicherheitsrelevante Daten und Alarme zum letzten Tauchgang an. Wenn Sie nach Ihrem Tauchgang warten müssen, bevor Sie wieder fliegen können, wird in allen Modi ein Flugverbotssymbol angezeigt.



Wenn Sie mehr Informationen zu Ihrer Oberflächenzeit und Flugverbotszeiten sehen möchten, müssen Sie den Tauchmodus öffnen.

Suunto D4i zeigt die verstrichene Zeit seit Ihrem Auftauchen im Feld **Surf t.** (Zeit an der Oberfläche) an. Das Flugzeugsymbol bedeutet, dass Sie nicht fliegen sollten. Der Countdown zu dem Zeitpunkt, an dem Sie sicher fliegen können, wird im Feld **No Fly** (Nicht Fliegen) angezeigt.



Die Flugverbotszeit beträgt immer mindestens 12 Stunden, oder entspricht der Entsättigungszeit, wenn diese länger als 12 Stunden ist. Für Entsättigungszeiten unter 70 Minuten wird keine Flugverbotszeit angezeigt.

Wenn während eines Tauchgangs eine Dekompression ausgelassen wurde und der Fehlerstatus des Suunto D4i aktiviert wurde (siehe 3.16. *Fehlerstatus (Algorithmus-Sperrzeit)*), ist die Flugverbotszeit immer 48 Stunden.

⚠️ WARNUNG: SOLANGE DAS GERÄT EINE FLUGVERBOTSZEIT HERUNTERZÄHLT SOLLTEN SIE NICHT FLIEGEN. AKTIVIEREN SIE DEN COMPUTER VOR JEDEM FLUG, DAMIT SIE DIE VERBLEIBENDE FLUGVERBOTSZEIT ÜBERPRÜFEN KÖNNEN! Fliegen oder Reisen in größere Höhen innerhalb der Flugverbotszeit können das Risiko der Dekompressionserkrankung wesentlich erhöhen. Beachten Sie die Empfehlungen des Divers Alert Network (DAN). Für das Fliegen nach dem Tauchen gibt es keine Regel, mit der eine Dekompressionserkrankung vollständig ausgeschlossen werden kann!

Das Divers Alert Network (DAN) empfiehlt für Flugverbotszeiten Folgendes:

- Vor dem Abheben eines Düsenverkehrsflugzeugs auf Reisehöhe (bis zu 2.400 m (8.000 ft)) ist eine Oberflächenpause von mindestens 12 Stunden notwendig, damit eine gewisse Sicherheit für den Taucher besteht, symptomfrei zu fliegen.
- Taucher, die tägliche oder mehrere Tauchgänge für mehrere Tage hintereinander planen, oder Tauchgänge planen, in denen Dekompressionsstopps nötig sind, müssen besondere Vorsichtsmaßnahmen ergreifen und eine mehr als zwölfstündige Pause vor einem Flug einplanen. Zudem empfiehlt die Undersea and Hyperbaric Medical Society (UHMS) Tauchern, die mit normalen Luftflaschen tauchen und keine Symptome der Dekompressionskrankheit zeigen, 24 Stunden nach ihrem letzten Tauchgang zu warten, bevor sie in einem Flugzeug mit Kabinendruck auf bis zu 2.400 m (8.000 ft) Höhe fliegen. Zu dieser Empfehlung gibt es nur zwei Ausnahmen:
 - Wenn die gesamte Tauchzeit eines Tauchers in den letzten 48 Stunden unter 2 Stunden lag, wird eine zwölfstündige Oberflächenpause vor dem Flug empfohlen.
 - Nach einem Tauchgang mit Dekompressionsstopp sollten mindestens 24 Stunden, wenn möglich 48 Stunden, bis zum nächsten Flug gewartet werden.

Suunto empfiehlt, Flüge gemäß den DAN- und UHMS-Richtlinien wahrzunehmen und auch die Flugverbotsbedingungen des Tauchcomputers einzuhalten.

3.22. Suunto RGBM

Die Entwicklung des Suunto-Dekompressionsmodells begann in den achtziger Jahren mit der Implementierung des auf M-Werten basierenden Bühlmann-Modells im Suunto SME. Seither wurde die Forschung und Entwicklung mit Hilfe interner und externer Experten kontinuierlich weitergeführt.

Gegen Ende der neunziger Jahre führte Suunto das RGBM-Blasenmodell (Reduced Gradient Bubble Model) von Dr. Bruce Wienke, in Kombination mit dem auf M-Werten basierenden Modell, ein. Die ersten kommerziellen Produkte mit dieser Funktionalität waren die legendären Modelle Suunto Vyper und Suunto Stinger. Die Tauchersicherheit war bei diesen Produkten erheblich höher, da sie eine Reihe von Faktoren berücksichtigten, die bei nur auf gelösten Gasen basierenden Modellen nicht einbezogen werden:

- Überwachung von mehrtägigen Tauchgängen
- Berechnung von in kurzen Abständen wiederholten Tauchgängen
- Reagieren auf Tauchgänge in größeren Tiefen im Vergleich zum vorhergehenden Tauchgang
- Anpassen an schnelle Aufstiege, in denen (verborgene) Mikroblasen in hohem Umfang aufgebaut werden.
- Einbeziehung der komplexen physikalischen Gesetze der Gaskinetik.

Mit dem Suunto RGBM werden sowohl gelöste als auch freie Gase im Blut und in den Geweben von Tauchern vorausberechnet. Dies ist eine signifikante Verbesserung zu den

klassischen Haldane-Modellen, in denen kein freies Gas vorausberechnet wird. Da das Suunto RGBM an viele Situationen und Tauchprofile angepasst werden kann, bietet es zusätzliche Sicherheit.

3.22.1. Tauchsicherheit

Da jedes Dekompressionsmodell theoretisch ist und nicht auf den individuellen Körperwerten des Tauchers basiert, kann keines dieser Modelle das Risiko der Dekompressionskrankheit ausschließen. Experimente haben gezeigt, dass sich der Körper bei häufigem und regelmäßigem Tauchen bis zu einem gewissen Grad auf die Dekompression einstellt. Für Taucher, die häufig tauchen und bereit sind, ein größeres persönliches Risiko einzugehen, stehen persönliche Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung.

⚠ ACHTUNG: *Verwenden Sie beim Tauchgang stets dieselben Höhen- und persönlichen Einstellungen wie bei der Planung. Wenn Sie persönliche Einstellungen im Verhältnis zu den Planungswerten erhöhen, oder die Einstellungen der Höhenanpassung erhöhen, kann dies zu längeren Dekompressionszeiten und somit höherem Gasbedarf führen. Wenn Sie Ihre persönlichen Einstellungen nach der Planung des Tauchgangs ändern, riskieren Sie, dass Ihnen das Atemgas unter Wasser ausgeht.*

3.22.2. Tauchen in Höhenlagen

Der Atmosphärendruck ist in größeren Höhen niedriger als auf Meereshöhe. In großen Höhen wird der Körper, im Verhältnis zur Ausgangssituation auf der ursprünglichen Höhe, mit mehr Stickstoff angereichert. Dieser „zusätzliche“ Stickstoff wird allmählich abgebaut, und das Gleichgewicht im Körper wird wiederhergestellt. Es wird empfohlen, vor dem Tauchen eine mindestens dreistündige Akklimatisierungsphase in der neuen Höhe einzulegen.

Damit korrekte Berechnungen durchgeführt werden können, müssen Sie vor dem Tauchen in Höhenlagen die Höheneinstellungen Ihres Tauchcomputers anpassen. Der gemäß dem mathematischen Modell des Tauchcomputers zulässige maximale Stickstoffpartialdruck wird entsprechend des niedrigeren Umgebungsdrucks reduziert.

Folglich verkürzen sich die erlaubten Dekompressions-Nullzeiten erheblich.

⚠ WARNUNG: *WÄHLEN SIE DIE KORREKTEN HÖHENEINSTELLUNGEN! Damit der Tauchcomputer den Dekompressionsstatus korrekt berechnen kann, muss die Höheneinstellung bei Tauchgängen in Höhen von über 300 m entsprechend korrigiert werden. Der Tauchcomputer ist nicht zur Verwendung in Höhen von über 3.000 m konzipiert. Wenn die Höheneinstellung nicht korrekt ausgewählt wurde, oder über der maximalen Höhengrenze getaucht wird, führt dies zu falschen Tauch- und Planungsdaten.*

3.22.3. Sauerstoffsättigung

Die Berechnung der Sauerstoffsättigung basiert auf derzeit anerkannten Sättigungszeit-Grenztabellen und -Grundsätzen.

Der Tauchcomputer berechnet die Sauerstofftoxizität des zentralen Nervensystems (CNS) sowie jene der Lungen separat, Letztere gemessen durch Zugabe von Einheiten für die Sauerstofftoxikose (Oxygen Toxicity Units (OTU)).

Beide Anteile werden so skaliert, dass die maximal tolerierte Belastung für den Taucher jeweils 100% ist.

Der Suunto D4i zeigt nicht CNS% oder OUT%, sondern den größeren der beiden Werte im Feld **OLF%** (OLF%) an. Der **OLF%** (OLF%)-Wert ist der Sauerstoffgrenzbereich und entspricht der Sauerstofftoxizitätsbelastung.

Wenn beispielsweise der maximal für einen Taucher tolerierte Belastungswert für CNS% bei 85% und der maximal tolerierte Belastungswert für OUT% bei 80% liegt, zeigt **OLF%** (OLF%) den höchsten skalierten Wert an, hier 85%.

Warnungen und Anzeigen mit sauerstoffrelevanten Informationen werden vom Tauchcomputer in der jeweils entsprechenden Phase des Tauchgangs angezeigt.

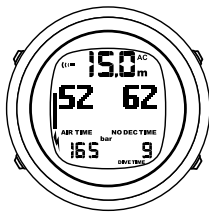
⚠️ WARNUNG: WENN DER SAUERSTOFFGRENZBEREICH AUF DIE ERREICHUNG DER MAXIMALGRENZE HINWEIST, MÜSSEN SIE SOFORT MASSNAHMEN ZUR REDUZIERUNG DER SAUERSTOFFBELASTUNG ERGREIFEN. Wenn Sie die Sauerstoffbelastung nach einer CNS/OTU-Warnung nicht verringern, erhöht sich schnell das Risiko von Sauerstofftoxizität, die zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

3.23. Flaschendruck

Wenn Sie den optionalen Suunto Wireless Sender verwenden, wird der Druck Ihrer Flasche links unten im Display angezeigt.

Die Berechnung der verbleibenden Luftzeit beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem Sie einen Tauchgang beginnen. Die erste Schätzung der verbleibenden Luftzeit wird nach 30 - 60 Sekunden in der linken Mitte des Displays angezeigt.

Die Berechnung basiert immer auf dem tatsächlichen Druckabfall in Ihrer Flasche und bezieht Ihre Flaschengröße und den aktuellen Luftverbrauch automatisch mit ein.



Konstante Druckmessungen im Sekundenintervall, während eines Zeitraums von 30 - 60 Sekunden, dienen als Basis für die Berechnung Ihres Luftverbrauchs. Mit zunehmendem Luftverbrauch reduziert sich die verbleibende Luftzeit schnell, während ein Abfall im Luftverbrauch die verbleibende Luftzeit nur langsam erhöht. Somit kann eine zu optimistische Einschätzung der Luftzeit aufgrund eines kurzfristigen Abfalls im Luftverbrauch vermieden werden.

In der Berechnung der verbleibenden Luftzeit wird eine Sicherheitsreserve von 35 bar einbezogen. Dies bedeutet, dass noch eine kleine Reserve vorhanden ist, wenn das Instrument die Luftzeit mit „Null“ angibt.

📌 HINWEIS: Die Befüllung Ihrer Tarierweste wirkt sich aufgrund der kurzfristigen Erhöhung des Luftverbrauchs auf die Berechnung der Luftzeit aus.

Wenn Tiefenstopps oder Obergrenzen für Dekostufen aktiviert sind, wird keine verbleibende Luftzeit angezeigt. Halten Sie zum Überprüfen der verbleibenden Luftzeit die Taste [DOWN] gedrückt.

Temperaturschwankungen wirken sich auf den Flaschendruck und demzufolge auch auf die Berechnung der Luftzeit aus.

Warnmeldung niedriger Luftdruck

Wenn der Flaschendruck auf 50 bar abgefallen ist, warnt Sie der Tauchcomputer akustisch mit 2 doppelten Pieptönen.

Gleichfalls wird mit 2 doppelten Pieptönen angezeigt, wenn der Flaschendruck den festgelegten Alarmdruck erreicht hat und wenn die verbleibende Zeit „Null“ erreicht.

3.23.1. Kabellose Übertragung

Die kabellose Übertragung der Flaschendruckdaten auf Ihren Suunto D4i setzt voraus, dass:

1. Ein Suunto Wireless Sender auf Ihrem Atemregler angebracht ist.
2. Der Sender mit Ihrem Suunto D4i verbunden ist.
3. Die kabellose Einbindung in Ihren Suunto D4i Einstellungen aktiviert ist.

Wenn der Flaschendruck länger als 5 Minuten unverändert bleibt, geht der Sender in den Energiesparmodus mit einer langsameren Datenübertragungsrate über.

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, wird die Warnmeldung (**batt** (Batterie)) des optionalen Senders angezeigt. Sie wird wechselweise mit der Druckanzeige angezeigt. Wenn Sie diese Warnmeldung empfangen, muss die Batterie des Flaschendrucksenders ausgetauscht werden.

3.23.2. Sender anbringen und verbinden.

Wir empfehlen Ihnen dringend, einen Suunto Wireless Sender nach dem Kauf von Ihrem Suunto Fachhändler an der ersten Stufe Ihres Atemreglers anbringen zu lassen.

Nach der Montage muss die Einheit einem Drucktest unterzogen werden, wofür normalerweise ein geschulter Techniker erforderlich ist.

Damit Daten per Funk empfangen werden können, müssen der Sender und der Suunto D4i miteinander verbunden sein.

Der kabellose Sender wird nach Überschreiten von 15 bar (300 psi) Flaschendruck aktiviert. Der Sender beginnt dann, Daten zusammen mit einer Codenummer zu senden.

Wenn sich Ihr Suunto D4i in einer Reichweite von 0,3 m (1 ft) zum Sender befindet, erhält und speichert er diesen Code. Sender und Suunto D4i sind jetzt verbunden. Suunto D4i zeigt danach die Druckdaten an, die er mit diesem Code erhält. Durch dieses Code-Verfahren wird vermieden, dass die Daten mit denen von anderen Tauchern vermischt werden, die gleichfalls einen Suunto Wireless Sender verwenden.



HINWEIS: Normalerweise muss das Verbindungsverfahren nur einmal durchgeführt werden. Wenn jedoch ein anderer Taucher in Ihrer Gruppe denselben Code verwendet, müssen Sie das Verbindungsverfahren erneut durchführen.

Zuweisen eines neuen Sender-Codes:

1. Setzen Sie das System durch langsames Öffnen des Flaschenventils unter Druck.
2. Schließen Sie das Flaschenventil dann sofort.
3. Verringern Sie den Druck des Atemreglers schnell auf einen Druck unter 10 bar (145 psi).
4. Warten Sie ca. 10 Sekunden, öffnen Sie dann das Flaschenventil erneut und erhöhen Sie den Druck wieder auf über 15 bar (300 psi).

Der Sender weist automatisch einen neuen Code zu. Verbinden Sie den Sender erneut mit Ihrem Suunto D4i:

1. Zum Öffnen der Einstellungen halten Sie in jedem Modus, außer im Modus **Free** (Freitauchen) die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [DOWN] , um zu **Tank Press Alarm** (Alarm für Flaschendruck) zu scrollen und bestätigen Sie mit **SELECT**.
3. Vergewissern Sie sich, dass **TANK PRESS PAIRING** (Flaschendruck verbinden) auf **ON** (Ein) steht und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Eine Codenummer wird angezeigt. Löschen Sie den Code durch Drücken auf [UP] .
5. Drücken Sie auf [SELECT] .
6. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE] .

Wenn das System auf einem Druckwert von über 15 bar (300 psi) steht, bringen Sie Ihren Suunto D4i in die Nähe des Senders. Wenn die Verbindung hergestellt ist, zeigt der Tauchcomputer die neue Codenummer und den übertragenen Flaschendruck an.

Jedes Mal wenn ein gültiges Signal empfangen wurde, wird das Symbol für den kabellosen Sender angezeigt.

3.23.3. Übertragene Daten

Nachdem der Sender verbunden wurde, sendet er die Flaschendruckdaten auf Ihren Suunto D4i.

Jedes Mal, wenn Ihr Suunto D4i ein Signal empfangen hat, wird eines der folgenden Symbole in der linken oberen Ecke des Displays angezeigt.

Anzeige	Anzeige
Cd:–	Kein Code gespeichert, der Tauchcomputer ist zum Verbinden mit dem Sender bereit.
Cd:10	Die aktuelle Codenummer. Codenummern können von 01 bis 40 gehen.
- - -	Das Blitzsymbol blinkt. Der abgelesene Druck liegt über dem erlaubten Grenzwert (höher als 360 bar (5.220 psi)).
Hinter der letzten Druckanzeige steht no conn (keine Verbindung).	Die Druckanzeige wurde länger als 1 Minute nicht aktualisiert. Lösungen siehe unten.
- - - gefolgt von no conn (keine Verbindung).	Die Druckanzeige wurde länger als 5 Minuten nicht aktualisiert. Lösungen siehe unten.
no conn	Die Textmeldung no conn (keine Verbindung) wird angezeigt, wenn die Einheit keine Daten vom Sender empfängt. Die Druckanzeige wurde länger als 1 Minute nicht aktualisiert. Der zuletzt empfangene Druckwert blinkt. Das Blitzsymbol wird nicht angezeigt. Dieser Status kann durch Folgendes verursacht werden: 1. Der Sender befindet sich außerhalb der Reichweite (>1,2 m (4 ft)). 2. Der Sender befindet sich im Energiesparmodus.

Anzeige	Anzeige
	3. Der Sender verwendet einen anderen Code. Dies kann folgendermaßen korrigiert werden: Aktivieren Sie den Sender durch Atmen aus dem Atemregler. Bringen Sie den Tauchcomputer näher an den Sender und prüfen Sie, ob das Blitzsymbol erscheint. Ist dies nicht der Fall, verbinden Sie den Sender erneut, um einen neuen Code zu erhalten.
batt	Der Batteriestand des Senders ist niedrig. Wechseln Sie die Sender-Batterie!

3.23.4. Alarm für Flaschendruck

Es gibt zwei verschiedene Alarme für Flaschendruck. Der erste ist auf 50 bar festgelegt und kann nicht geändert werden.

Der zweite ist vom Benutzer konfigurierbar. Er kann ein- und ausgeschaltet, und für einen Druckbereich von 10–200 bar verwendet werden.

Einstellen des Alarmwerts für den Flaschendruck:

1. Halten Sie im Tauchmodus die Taste [DOWN] zum Öffnen der Einstellungen gedrückt.
2. Drücken Sie auf [DOWN], um zu **Tank Press Alarm** (Alarm für Flaschendruck) zu scrollen und bestätigen Sie mit [SELECT].
3. Drücken Sie zum Einschalten des Alarms auf [UP] und bestätigen Sie mit [SELECT].
4. Passen Sie den Druck mit [UP] (nach oben) oder [DOWN] (nach unten) an und bestätigen Sie mit [SELECT].
5. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE].

3.2. 3.23.5. Luftzeit

Die Luftzeit kann nur angezeigt werden, wenn ein kabelloser Flaschendrucksender montiert und verwendet wird.

Aktivieren der Luftzeit:

1. Halten Sie im Tauchmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [DOWN], um zu **Air Time** (Luftzeit) zu scrollen.
3. Drücken Sie zum Einschalten der Luftzeitmessung auf [UP].
4. Drücken Sie auf [SELECT].
5. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE].

3.24. Töne

Der Ton des Gerätes kann ein- und ausgeschaltet werden. Wenn der Ton stumm geschaltet ist, gibt es keine akustischen Alarme.

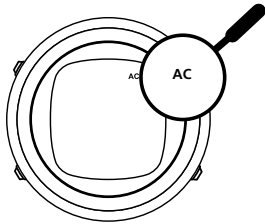
Ton einstellen:

1. Halten Sie im Zeitmodus die Taste [DOWN] gedrückt.
2. Drücken Sie auf [DOWN] (nach unten) oder [UP] (nach oben), um zu **Tones** (Töne) zu scrollen und bestätigen Sie mit [SELECT].

3. Drücken Sie auf [DOWN] oder [UP] , um zwischen Ein/Aus umzuschalten und bestätigen Sie mit [SELECT] .
4. Zum Beenden drücken Sie auf [MODE] .

3.25. Wasserkontakt

Der Wasserkontakt befindet sich seitlich am Gehäuse. Unter Wasser sind die Kontaktpole durch die Leitfähigkeit des Wassers verbunden. Der Suunto D4i schaltet automatisch in den Tauchstatus um, wenn Wasser erkannt wird und der Tiefenmesser den Wasserdruck bei 1,2 m erkennt.



AC (AC) wird angezeigt, bis der Wasserkontakt deaktiviert wird. Es ist wichtig, den Bereich des Wasserkontakts sauber zu halten. Verunreinigungen oder Schmutz können die automatische Aktivierung bzw. Deaktivierung verhindern.

 **HINWEIS:** Feuchtigkeit, die sich rund um den Wasserkontakt gebildet hat, kann die Aktivierung des Tauchmodus verursachen. Dies kann beispielsweise beim Händewaschen oder Schwitzen passieren. Deaktivieren Sie zum Sparen des Batteriestroms den Wasserkontakt, indem Sie ihn mit einem weichen Handtuch reinigen bzw. trocknen.

4. Pflege und Support

4.1. Hinweise zur Handhabung

Behandeln Sie den Suunto D4i pfleglich. Wenn das Gerät fallen gelassen oder falsch gehandhabt wird, können seine sensiblen elektronischen Komponenten beschädigt werden.

Sorgen Sie auf Reisen dafür, dass Ihr Tauchcomputer sicher im aufgegebenen oder Handgepäck verstaut ist. Er muss ohne Bewegungsspielraum in einem Beutel oder anderen Behälter verpackt sein, der auch Stöße abfängt.

Versuchen Sie nicht, Ihren Suunto D4i selbst zu öffnen oder zu reparieren. Wenn Sie Probleme mit dem Gerät haben, kontaktieren Sie bitte Ihr nächstes autorisiertes Suunto-Servicezentrum.

 **WARNUNG:** *PRÜFEN DIE SIE OB DAS GERÄT WASSERDICHT IST! Feuchtigkeit im Gerät und/oder Batteriefach kann zu ernsthaften Schäden führen. Wartungsarbeiten dürfen nur von einem autorisierten Suunto-Servicezentrum durchgeführt werden.*

Waschen und trocknen Sie den Tauchcomputer nach jedem Gebrauch. Spülen Sie ihn nach jedem Salzwasser-Tauchgang sorgfältig ab.

Achten Sie hierbei besonders auf den Bereich des Drucksensors, der Wasserkontakte, der Schieber und des USB-Kabel-Eingangs. Wenn Sie ein USB-Kabel nutzen, bevor Sie den Tauchcomputer waschen, muss das Kabel (Geräteende) auch abgespült werden.

Spülen Sie es nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser und einer milden Seife ab, und reinigen Sie das Gehäuse vorsichtig mit einem weichen, feuchten Tuch oder Fensterleder.

 **HINWEIS:** *Lassen Sie Ihren Suunto D4i nicht in einem Wassereimer (zum Spülen) stehen. Die Anzeige bleibt unter Wasser eingeschaltet und verbraucht Batteriestrom.*

Verwenden Sie nur Originalzubehör von Suunto – Schäden, die auf nicht originales Zubehör zurückzuführen sind, fallen nicht unter die Garantie.

 **WARNUNG:** *Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Tauchcomputers keine Druckluft und keinen Hochdruckstrahl. Dadurch kann der Drucksensor Ihres Tauchcomputers dauerhaft beschädigt werden..*

 **TIPP:** *Vergessen Sie nicht, Ihren Suunto D4i unter www.suunto.com/support zu registrieren, um persönlichen Support zu erhalten.*

4.2. Wasserfestigkeit

Der Suunto D4i ist bis 100 Meter (328 ft) wasserdicht und entspricht der Norm ISO 6425 für Tauchuhren.

 **WARNUNG:** *Wasserfestigkeit ist nicht gleichbedeutend mit der maximalen Funktionstiefe. Die maximale Tiefe in der dieser Tauchcomputer arbeitet liegt bei 120 Metern (393 ft).*

Um die Wasserdichtigkeit beizubehalten, empfehlen wir:

- Die Uhr nur bestimmungsgemäß zu verwenden

- Reparaturarbeiten nur von einem autorisierten Suunto Servicezentrum, Partner oder Händler durchführen zu lassen
- Die Uhr frei von Schmutz und Sand zu halten
- Nie zu versuchen, das Gehäuse selbst zu öffnen
- Zu vermeiden, dass die Uhr rasch wechselnden Luft- und Wassertemperaturen ausgesetzt ist
- Die Uhr immer mit sauberem Süßwasser zu reinigen, nachdem sie im Salzwasser verwendet wurde
- Stöße zu vermeiden und die Uhr nicht fallen zu lassen

4.3. Batterieaustausch

Auf dem Suunto D4i wird ein Batteriesymbol als Warnung angezeigt, wenn die Batterieleistung zu niedrig ist. In diesem Fall sollten Sie Ihren Suunto D4i erst wieder zum Tauchen verwenden, nachdem die Batterie ausgetauscht wurde.

Lassen Sie die Batterie in einem autorisierten Suunto Service Center austauschen. Um das Eintreten von Wasser in das Batteriefach oder den Computer zu vermeiden, ist es unbedingt erforderlich, dass die Batterie ordnungsgemäß ausgetauscht wird.

Verursachte Schäden durch unsachgemäßen Einbau der Batterie fallen nicht unter die Garantie.

Die gesamten Verlaufs- und Logbuchdaten, sowie persönlichen, Höhen- und Alarmeinstellungen bleiben im Speicher des Tauchcomputers, und stehen auch nach dem Austausch der Batterie weiterhin zur Verfügung. Alle sonstigen Einstellungen werden auf die werksseitigen Werte zurückgestellt.

5. Referenzwert

5.1. Technische Daten

Abmessungen und Gewicht

- Länge: 50 mm (1,97 in)
- Breite: 50 mm (1,97 in)
- Höhe: 16,0 mm (0,61 in)
- Gewicht: 85 g (3,0 oz)

Betriebsbedingungen

- Wasserdicht bis: 100 m (328 ft) (erfüllt ISO 6425)
- Normaler Höhenbereich: 0 bis 3.000 m (0 bis 10.000 ft) über Meeresspiegel
- Betriebstemperatur: 0° C bis 40° C (32° F bis 104° F)
- Aufbewahrungstemperatur: -20 °C bis 50 °C / -4 °F bis 122 °F
- Wartungszyklus: 200 Tauchgänge oder zwei Jahre, je nachdem, was zuerst eintritt

Tiefenbegrenzer

- Drucksensor mit Temperatenausgleich
- Maximaler statischer Druck: 10 bar (145 psi) (entspricht EN 13319 und ISO 6425)
- Genau bis 100 m (328 ft), erfüllt EN 13319
- Tiefenanzeigebereich: 0 bis 300 m (0 bis 984 ft)
- Auflösung: 0,1 m von 0 bis 100 m (1 ft von 0 bis 328 ft)

Temperaturanzeige

- Auflösung: 1°
- Anzeigebereich: -20 °C bis 50 °C / -4 °F bis 122 °F
- Genauigkeit: $\pm 2^{\circ} \text{ C}$ ($\pm 3,6^{\circ} \text{ F}$) innerhalb von 20 Minuten nach Temperaturwechsel

Nitrox-Modus

- Sauerstoff: 21-50 %
- Sauerstoffpartialdruck (PO2): 0,2 - 3,0
- Sauerstoffgrenzbereich: 0 - 200 % mit 1 % Auflösung
- Gasgemische: 1

Weitere Anzeigen

- Tauchzeit: 0 bis 999 Min.
- Oberflächenzeit: 0 bis 99 Std. 59 Min.
- Tauchgangszähler: 0 bis 999 für Wiederholungstauchgänge
- Nullzeit: 0 bis 99 Min. (– nach 99)
- Aufstiegszeit: 0 bis 999 Min. (– nach 999)

- Dekostufen: 3,0 bis 150 m (10 bis 492 ft)

Datumsanzeige

- Genauigkeit: ± 25 Sek./Monat (bei 20° C / 68° F)
- 12/24 Std. Anzeige

Stoppuhr

- Genauigkeit: 1 Sekunde
- Anzeigebereich: 0:00 – 99:59
- Auflösung: 1 Sekunde

Logbuch

- Abtastrate in den Modi Luft und Mixed: 20 Sekunden (Standard)
- Abtastrate im Freitauchmodus: 2 Sekunden (Standard)
- Speicherkapazität: ca. 60 Std. mit einem Aufzeichnungsintervall von 20 Sekunden, ohne Senderdaten. Einschließlich Senderdaten liegt die Kapazität bei ca. 40 Stunden. Im Freitauchmodus (Aufzeichnungsintervall: 2 Sekunden) beträgt die Höchstkazität drei Stunden.

Modell für Geweberechnung

- Suunto RGBM
- Maximale Betriebstiefe: 120 m (393 ft)

Radio-Transceiver

- Frequenzband: ein Kanal 5,3 kHz
- Maximale Ausgangsleistung: 110 mW
- Reichweite: 1,5 m / 4,9 ft

Hersteller

Suunto Oy

Tammiston kauppatie 7 A

FI-01510 Vantaa FINNLAND

5.2. Gesetzliche Anforderungen

5.2.1. EG

Suunto Oy erklärt hiermit, dass das Funkgerät Typ DW172 die Richtlinie 2014/53/EU erfüllt. Den vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie unter folgender Internetadresse: www.suunto.com/EUconformity.

5.2.2. EU-Norm Tiefenmessung

EN 13319 ist eine europäische Norm für Tauch-Tiefenmesser. Die Suunto Tauchcomputer erfüllen diese Norm.

5.3. Handelszeichen

Suunto D4i, ihre Logos und sonstige Handelszeichen und von Suunto gewählten Namen sind eingetragene oder nicht eingetragene Marken von Suunto Oy. Alle Rechte vorbehalten.

5.4. Patenthinweis

Dieses Produkt ist durch folgende Patentanmeldungen und ihre entsprechenden nationalen Rechte geschützt: US 5,845,235, US 7,349,805, US 8,660,826. Es können weitere Patentanträge bestehen.

5.5. Eingeschränkte internationale Garantie

Suunto garantiert, dass Suunto oder ein von Suunto autorisiertes Servicezentrum (im Folgenden „Servicezentrum“) Material- oder Verarbeitungsfehler, die während des Garantiezeitraums aufgetreten sind, gemäß den Bedingungen dieser eingeschränkten internationalen Garantie nach eigenem Ermessen kostenlos durch a) Reparatur, b) Ersatz oder c) Rückerstattung des Kaufpreises behebt. Diese eingeschränkte internationale Garantie ist unabhängig vom Erwerbungsland des Produkts gültig und durchsetzbar. Diese eingeschränkte internationale Garantie schränkt Ihre Rechtsansprüche nicht ein, die Ihnen gemäß einer verpflichtenden nationalen Rechtsprechung im Zusammenhang mit dem Verkauf von Verbrauchsgütern zustehen.

Garantiefrist

Der Zeitraum für die eingeschränkte internationale Garantie beginnt mit dem Datum des ursprünglichen Produkterwerbs im Einzelhandel.

Die Garantiezeit für Produkte und kabellose Dive Sender beträgt 2 (zwei) Jahre, sofern nicht anderweitig angegeben.

Für Zubehör einschließlich, aber nicht darauf beschränkt, kabellose Sensoren und Sender, Ladegeräte, Kabel, aufladbare Batterien, Riemen, Armbänder und Schläuche gilt eine Garantiefrist von 1 (einem) Jahr.

Ausschlüsse und Einschränkungen

Diese eingeschränkte internationale Garantie gilt nicht für:

1. a. normale Abnutzung wie Kratzer, Abrieb, oder Farb- bzw. Materialveränderungen bei nicht-metallischen Riemen, b) Defekte, die durch groben Umgang entstanden sind, oder c) Defekte oder Schäden infolge von Handhabung entgegen dem vorgesehenen oder empfohlenen Verwendungszweck, aufgrund unsachgemäßer Pflege, aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unfällen, wie Herunterfallen oder Quetschen;
2. bedruckte Materialien und Verpackungen;
3. Schäden oder vorgebliche Schäden, die durch Verwendung des Produkts mit Produkten, Zubehör, Software und/oder Serviceleistungen entstanden sind, die nicht von Suunto hergestellt oder geliefert wurden;

4. nicht wiederaufladbare Batterien.

Suunto garantiert nicht, dass das Produkt oder Zubehör unterbrechungs- oder fehlerfrei funktioniert, oder, dass das Produkt oder Zubehör in Verbindung mit der Soft- oder Hardware von Fremdfirmen funktioniert.

Diese eingeschränkte internationale Garantie ist nicht durchsetzbar, wenn das Produkt oder Zubehör:

1. abweichend vom vorgesehenen Gebrauch geöffnet wurde;
2. mit nicht zugelassenen Ersatzteilen repariert bzw. durch ein nicht autorisiertes Servicezentrum verändert oder repariert wurde;
3. deren Seriennummer, wie von Suunto im alleinigen Ermessen festgestellt, in irgendeiner Weise entfernt, verändert oder unleserlich gemacht wurde; oder
4. wenn sie Chemikalien ausgesetzt waren, einschließlich Sonnenschutz- und Insektenschutzmitteln u.a.

Nutzung des Garantieservice von Suunto

Um eine Garantieleistung von Suunto beantragen zu können, müssen Sie den entsprechenden Kaufbeleg vorlegen. Um weltweit Dienstleistungen im Rahmen der internationalen Garantie in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie Ihr Produkt online unter www.suunto.com/mysuunto registrieren. Weitere Informationen zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen erhalten Sie unter www.suunto.com/warranty, bei Ihrem autorisierten örtlichen Suunto Händler oder telefonisch beim Suunto Contact Center.

Haftungsbeschränkung

In dem gemäß den geltenden zwingenden Rechtsvorschriften maximal zulässigen Umfang ist diese eingeschränkte internationale Garantie Ihr einziges und ausschließliches Rechtsmittel. Sie ersetzt alle sonstigen ausdrücklichen oder implizierten Garantien. Suunto übernimmt keinerlei Haftung für besondere und zusätzliche Schadensansprüche, Nebenschäden, Bußgelder oder Folgeschäden, einschließlich u.a. Verlust von erwartetem Gewinn, Datenverlust, Nutzungsausfall, Kapitalaufwendungen, Kosten für Ersatzanlagen oder -einrichtungen, Ansprüche Dritter, Sachschäden, die sich aus dem Kauf oder Gebrauch des Produkts oder aus einer Garantieverletzung, einem Vertragsbruch, Fahrlässigkeit, Produktfehlern, unerlaubter Handlung oder rechtlichen oder gesetzlichen Umständen ergeben. Dies gilt auch für den Fall, dass Suunto die Wahrscheinlichkeit dieser Schäden bekannt war. Suunto haftet nicht für Verzögerungen bei der Erbringung von Garantieleistungen.

5.6. Copyright

© Suunto Oy 10/2012. Alle Rechte vorbehalten. Suunto, die Namen der Produkte von Suunto, deren Logos und sonstige Handelszeichen und Namen von Suunto sind eingetragene oder nicht eingetragene Marken von Suunto Oy. Dieses Dokument und sein Inhalt sind Eigentum der Firma Suunto Oy und ausschließlich für den Kundengebrauch bestimmt, um Kenntnisse und relevante Informationen zum Betrieb der Suunto Produkte zu vermitteln. Der Inhalt dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Suunto Oy weder für einen anderen Gebrauch verwendet oder weitergegeben noch in anderer Form verbreitet, veröffentlicht oder vervielfältigt werden. Wir haben zwar größte Sorgfalt walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen umfassend und korrekt sind, doch wird für ihre Richtigkeit keine stillschweigende oder ausdrückliche Gewähr

übernommen. Der Inhalt dieses Dokuments kann ohne Ankündigung jederzeit geändert werden. Seine aktuelle Fassung kann unter www.suunto.com heruntergeladen werden.

5.7. Begriffe

Begriff	Und ihre Bedeutung
Tauchgang in Höhenlagen	Tauchgang auf Höhen von mehr als 300 m über dem Meeresspiegel.
Aufstiegsgeschwindigkeit	Die Geschwindigkeit, mit der ein Taucher zur Oberfläche aufsteigt.
Aufstiegszeit	Die bei einem Tauchgang mit Dekompressionsstopps erforderliche Mindestzeit für den Aufstieg zur Oberfläche.
Dekostufe	Die geringste Tiefe bei einem Tauchgang mit Dekompressionsstopps, bis zu der ein Taucher anhand der berechneten Stickstoffsättigung seines Gewebes auftauchen darf.
CNS	Sauerstofftoxikose des zentralen Nervensystems Toxikose wird durch Sauerstoff verursacht. Sie kann verschiedene neurologische Symptome hervorrufen. Das Wichtigste unter ihnen ist ein epilepsieartiger Krampf, aufgrund dessen der Taucher ertrinken kann.
CNS%	Grenzwert für die Sauerstofftoxizität im zentralen Nervensystem.
Kompartimente	Siehe „Gewebegruppe“.
DM5	Suunto DM5 mit Movescount, eine Software zum Managen Ihrer Tauchgänge.
Dekompression	Die Zeit, die auf einer Dekompressionsstufe oder in einem Dekompressionsbereich verbracht wird, damit aufgenommener Stickstoff auf natürliche Weise aus dem Gewebe abgebaut werden kann.
Dekompressionsbereich	Der Bereich zwischen unterem und oberem Niveau der Dekostufe, in der Taucher bei Tauchgängen mit Dekompressionsstopp den Aufstieg pausieren müssen.
DCS	Dekompressionskrankheit Sammelbegriff für eine Reihe von Symptomen, die direkt oder indirekt aus einer unzureichenden Dekompression resultieren, wobei Stickstoff in Gewebe oder Körperflüssigkeiten gelangt und dort zu Schädigungen führt.
Tauchgangserie	Eine Gruppe wiederholter Tauchgänge, zwischen denen der Tauchcomputer Stickstoffsättigung anzeigt. Die Anzeige erlischt, wenn der Körper restlos entsättigt ist.
Tauchzeit	Die Zeit vom Verlassen der Oberfläche bis zur Rückkehr an die Oberfläche am Ende eines Tauchgangs.

Begriff	Und ihre Bedeutung
Floor	Bei einem Tauchgang mit Dekompressionsstopps das tiefste Niveau, in dem Dekompression erfolgt.
He %	Prozentualer Heliumanteil des Atemgases.
MOD	Die maximale Tauchtiefe für ein Atemgas ist die Tiefe, in der der Sauerstoffpartialdruck (PO_2) des Gasgemischs den Sicherheitsgrenzwert überschreitet.
Multi-Level-Tauchgang	Einzelne oder aufeinanderfolgende Tauchgänge, bei dem sich ein Taucher in unterschiedlichen Tiefen aufhält. Die Nullzeitgrenzen dieser Tauchgänge werden deshalb nicht nur durch die maximal erreichte Tiefe bestimmt.
Nitrox (Nx)	Diese Bezeichnung wird beim Sporttauchen für jedes Gasgemisch verwendet, dessen Sauerstoffanteil höher ist als der von Luft.
No deco (Nullzeit)	Tauchgang, bei dem jederzeit ohne Stopp zur Oberfläche zurückgekehrt werden kann.
Nullzeit	Abkürzung der Grenzwerte für die Dekompressions-Nullzeit.
OC	Offener Kreislauf (Open-Circuit). Atemgerät, aus dem ausgeatmetes Gas entweichen kann.
OLF%	Sauerstoffgrenzwert Aktuelle Sauerstoffbelastung des Tauchers.
$O_2\%$	Sauerstoffanteil des Atemgases in %. Normale Luft hat einen Sauerstoffanteil von 21 %.
Sauerstoffpartialdruck (O_2)	Begrenzt die maximale Tiefe, bis zu der die eingesetzte Nitrox-Mischung verwendet werden kann. Die maximale Grenze des Sauerstoffpartialdrucks beim Tauchen mit Gasgemisch ist 1,4 bar. Die maximal mögliche Partialdruckgrenze liegt bei 1,6 bar. Wird dieser Grenzwert überschritten, besteht die unmittelbare Gefahr einer Sauerstoffvergiftung.
Abkürzung für „Reduced Gradient Bubble Model“ (Modell der reduzierten Gasblasenbildung).	Moderner Algorithmus, der sowohl gelöste als auch freie Gase im Gewebe des Tauchers berücksichtigt.
Wiederholungstauchgang	Tauchgang, bei dem die Dekompressionszeiten aufgrund von Reststickstoff aus früheren Tauchgängen angepasst werden müssen.
Reststickstoff	Die nach einem oder mehreren Tauchgängen vorhandene Menge an überschüssigen Stickstoff im Körper des Tauchers.
Atemgerät	In sich geschlossenes System zum Atmen unter Wasser.

Begriff	Und ihre Bedeutung
Oberflächenzeit	Der Zeitraum zwischen dem Auftauchen vom vorhergehenden Tauchgang und dem Abstieg zum folgenden Tauchgang.
Gewebegruppe	Theoretisches Modell, in dem Körpergewebe für die Berechnung von Dekompressionstabellen verwendet wird.
Trimix	Ein Atemgasgemisch aus Helium, Sauerstoff und Stickstoff.

Index

AC-Symbol.....	39	Logbook.....	22
Air.....	12	Luft.....	25
Aktivierung.....	11	Memory mode.....	22
Alarm.....	18	Modi.....	7 , 24
Alarms.....	13	Modi ändern.....	7
Anzeigen.....	12	No-fly time.....	32
Apnoe-Timer.....	15	Notifications.....	13
ascent time.....	19	pairing.....	36
Batterie.....	12 , 41	Persönliche Anpassung.....	28
care.....	40	RGBM.....	33
contrast.....	22	safety stop.....	19
decompression dive.....	19	Sauerstofftoxizität.....	34
decompression stop.....	19	Sicherheit.....	34
deepstop.....	19	Sicherheitsstop.....	16 , 29
Dekompression.....	33 , 34	Surface time.....	32
Display.....	7 , 22	Symbol.....	7
Dive modes.....	26	Tauchen in großen Höhen.....	34
Dive planning.....	27	Tauchgang.....	24
Diving mode.....	12	Tauchmodi.....	25
Er.....	28	Tiefenstopp.....	29
Fehlerstatus.....	28	Time.....	18
Flaschendruck.....	36	transmitted data.....	37
Free.....	26	Überprüfungen vor dem Tauchgang.....	11
Freitauchmodus.....	26	units.....	18
Glossar.....	46	Warnings.....	13
handling.....	40	wash.....	40
Höhenanpassung.....	28	Wireless Transmitter.....	12 , 36, 37
installing.....	36	Zeitmodus.....	17



SUUNTO CUSTOMER SUPPORT

1. www.suunto.com/support
www.suunto.com/mysuunto
2.

AUSTRALIA (24/7)	+61 1800 240 498
AUSTRIA	+43 720 883 104
CANADA (24/7)	+1 855 624 9080
CHINA	+86 400 661 1646
CHINA - Hong Kong	+852 58060687
FINLAND	+358 9 4245 0127
FRANCE	+33 4 81 68 09 26
GERMANY	+49 89 3803 8778
ITALY	+39 02 9475 1965
JAPAN	+81 3 4520 9417
NETHERLANDS	+31 1 0713 7269
NEW ZEALAND (24/7)	+64 9887 5223
RUSSIA	+7 499 918 7148
SPAIN	+34 91 11 43 175
SWEDEN	+46 8 5250 0730
SWITZERLAND	+41 44 580 9988
UK (24/7)	+44 20 3608 0534
USA (24/7)	+1 855 258 0900

© Suunto Oy

Suunto is a registered trademark of Suunto Oy. All Rights reserved.